



# Oberthal



# aktuell

Nr. 5  
November 2023





## Inhalt

**Behörden und Verwaltung**

Editorial.....	4
Gemeindeversammlung.....	5
Aus dem Gemeinderat.....	9
Baubewilligungen.....	9
Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum.....	9
Strassensanierungen Privatstrassen im Gemeingebrauch.....	10
Strassensanierungen Gemeindestrassen.....	11
Kunststoffsammlung.....	12
Spartageskarten Gemeinde.....	14
Zivildienst bei der Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen.....	16
Entschädigungen für das Jahr 2023.....	17
Hofdüngeraustrag im Winter.....	17
Wasserqualität.....	18
Listenauskünfte an Vereine.....	19
Herzliche Gratulation zum Geburtstag.....	19
Dank an unsere austretenden Behördenmitglieder.....	19

**Schule Oberthal**

Schulkommission Infos.....	20
Kennenlernen beim gemeinsamen Gestalten von Sonnenhüten.....	21
Mamma mia – das ist einfach Oberthal.....	22
Witze aus der Unterstufe.....	26
Politikwoche an der 7.-9. Klasse.....	28
Kunterbuntes aus der Mittelstufe.....	30
Seinen Senf dazugeben.....	34

**Vermischtes**

Kerzenziehen in Oberthal.....	35
Blasenchilbi und Buebeschwinget 2023.....	36
Auflösung Bänkli-Quiz: Wo steht dieses Bänkli?.....	37
200 Jahre Käserei Känelthal.....	38
Publireportage Haus St.Martin.....	40
Rehkitzrettung 2023.....	41
Publireportage Emmental-Versicherung.....	42
Firmenkurse Samariterverein Oberes Kiesental.....	43
Termine Samariterverein Oberes Kiesental.....	43
Waldspaziergang.....	45
Wichtige Telefonnummern.....	47
Veranstaltungskalender.....	47
Impressionen der zweiten «Night Of The Pumps».....	48

**Impressum**

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Lena Müller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Quirina Bieri (Vermischtes)

Layout: Sandra Altherr, Münsingen

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende März 2024 (Themen bitte anmelden bis zum 22. Januar 2024)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Herbstwald (oben, Foto: Paul Christen) und Night Of The Pumps (unten, Foto: Sascha Wüthrich)

Rückseite: Impressionen der zweiten «Night Of The Pumps» (Fotos: Sascha Wüthrich)

# Editorial

*Manches wird erst wichtig,  
wenn es nicht mehr selbstverständlich ist.*

Geschätzte Oberthaler:innen

## Bedürfnisse und Einsatz für die Öffentlichkeit



**Bernhard Zürcher**  
Gemeinderat  
Ressort Baupolizei und  
Strassenwesen

Das politische und gesellschaftliche Leben in den Gemeinden steht und fällt mit der freiwilligen Beteiligung. Dafür benötigt es einerseits Beteiligungsrecht, andererseits aber auch Beteiligungswillen. Das schweizerische Milizsystem legt hier eine wichtige Basis. Gerade Gemeinden sind davon abhängig, dass sich viele aus freien Dingen für ein Amt oder einen

Dienst zum Wohle der Bevölkerung entscheiden. Die Aufgaben sind geprägt durch die Gesellschaft und den Gesetzgeber oder durch Ereignisse, die mehr als nur zu denken geben:

- Klima (Trockenheit / Hitzesommer + Grüne Skipisten im Winter usw.)
- Hochwasser (Starkregen + Unwetter)
- Bewaffneter Konflikt
- Pandemie

So sind unsere Infrastrukturen, Ressourcen und Versorgungssicherheiten in Gefahr. Was bedeutet das alles für unsere Gemeinde?

- Es braucht die nötige Aufmerksamkeit. Insbesondere für die Umwelt, die verschiedene Wetterereignisse und die Natur.
- Gesellschaftliche, politische und gesetzliche Veränderungen prägen die Aufgaben der Gemeinden.
- In den letzten Jahren ist alles aufwendiger geworden, was ein massives Kostenwachstum zur Folge hat. Dadurch ist eine strenge Überprüfung des Budgets mit den Ausgaben ein Muss!

Im Strassenbau sind wir bemüht, den betrieblichen und baulichen Unterhalt auf einem hohen Niveau zu halten und die vorgesehenen Investitionen zu tätigen. Leider habe ich festgestellt, dass der finanzielle Aufwand in den letzten Jahren um rund ein Drittel zuge-

nommen hat. Vor allem Energie- und Transportkosten sowie Materialien aller Art, unter anderem auch das Streusalz für den Winterdienst, sind gestiegen.

Trotzdem ist dem Gemeinderat die Sicherheit und Qualität auf den Strassen sehr wichtig. Die Strassen werden wo nötig saniert und wieder instand gestellt, aber keine Luxusvarianten!

## Information Baugesuch und Baubewilligung

Wann braucht es eine Baubewilligung? Gemäss Art. 22 des Raumplanungsgesetzes gilt schweizweit die Baubewilligungspflicht. Bei jedem Bauvorhaben muss sich die Bauherrschaft ernsthaft Gedanken machen, brauche ich ein Baugesuch, Ja oder Nein.

Der Architekt, Projektverfasser oder das Bauunternehmen, das mit dem Bauvorhaben vertraut ist, kann diese Frage meistens auch beantworten.

Sind trotzdem noch Unsicherheiten vorhanden, hilft die Gemeindeverwaltung gerne weiter. Wichtig: Baugesuch bis Baubewilligung braucht ein Zeitfenster von ca. 4–6 Monaten. Grundsätzlich braucht jedes Bauvorhaben eine Baubewilligung, wenn Bau- oder umweltrechtlich relevante Tatbestände betroffen sind, oder wenn eine Nutzungsänderung vorliegt. Eine Information auf der Gemeindeverwaltung für alle Bauvorhaben wäre ein Ziel für die Zukunft, so würden sich viele Fragen im Vorfeld klären.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit und hoffentlich weiterhin viel Interessantes und Neues aus unserer Gemeinde.

**Bernhard Zürcher, Ressort Baupolizei/Strassenwesen**

## Gemeindeversammlung

**Samstag, 25. November 2023, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht Oberthal**

Traktanden

- 1. Budget 2024: Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und Genehmigung des Budgets**
- 2. Wahlen**
- 3. Verschiedenes und Informationen**

### Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 25. Oktober 2023 in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft im «Oberthal aktuell» verwiesen.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürger:innen zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

## 1. Budget 2024

Festlegung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und der Liegenschaftssteuer; Genehmigung des Budgets 2024.

### Auf einen Blick (Management Summary)

- Die Steuereinnahmen mit Basis 2022 gelten als Grundlage. Das Budget 2024 wurde auf einer Steueranlage von 1.87 berechnet (wie Vorjahr).
- Im Jahr 2024 sind insgesamt Nettoinvestitionen von CHF 198'000 in den Bereichen Strassen und Erschliessung geplant.
- Die Finanzplanung 2023 – 2028 zeigt auf, dass die Steueranlage von 1.87 das bestehende Eigenkapital reduziert.
- Das Budget 2024 enthält mit Beiträgen an Strassensanierungen und der Bachsanierung Nebetgraben beachtliche ausserordentliche Kosten, welche ab dem Jahr 2025 wieder wegfallen.

Einwohnergemeinde Oberthal

## Erfolgsrechnung

	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>3'096'300.00</b>	<b>3'096'300.00</b>	<b>3'011'300.00</b>	<b>3'011'300.00</b>	<b>2'937'575.40</b>	<b>2'937'575.40</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>379'300.00</b>	<b>20'800.00</b>	<b>352'900.00</b>	<b>20'600.00</b>	<b>340'725.70</b>	<b>18'858.95</b>
Nettoaufwand	358'500.00		332'300.00		321'866.75	
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>107'600.00</b>	<b>59'300.00</b>	<b>100'800.00</b>	<b>59'300.00</b>	<b>97'265.65</b>	<b>65'558.43</b>
Nettoaufwand	48'300.00		41'500.00		31'707.22	
<b>2 Bildung</b>	<b>1'031'100.00</b>	<b>320'800.00</b>	<b>956'300.00</b>	<b>284'300.00</b>	<b>930'379.90</b>	<b>315'801.70</b>
Nettoaufwand	710'300.00		672'000.00		614'578.20	
<b>3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	<b>23'000.00</b>	<b>6'500.00</b>	<b>20'500.00</b>	<b>5'800.00</b>	<b>20'497.80</b>	<b>9'408.81</b>
Nettoaufwand	16'500.00		14'700.00		11'088.99	
<b>4 Gesundheit</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>2'655.00</b>	<b>2'655.00</b>
Nettoaufwand						
<b>5 Soziale Sicherheit</b>	<b>628'200.00</b>	<b>12'500.00</b>	<b>627'300.00</b>	<b>10'400.00</b>	<b>601'954.05</b>	<b>9'698.36</b>
Nettoaufwand	615'700.00		616'900.00		592'255.69	
<b>6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>358'300.00</b>	<b>25'600.00</b>	<b>368'500.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>405'971.35</b>	<b>31'591.10</b>
Nettoaufwand	332'700.00		338'500.00		374'380.25	
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>393'800.00</b>	<b>290'400.00</b>	<b>342'500.00</b>	<b>264'300.00</b>	<b>300'600.90</b>	<b>261'255.15</b>
Nettoaufwand	103'400.00		78'200.00		39'345.75	
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>1'100.00</b>	<b>35'000.00</b>	<b>1'100.00</b>	<b>36'000.00</b>	<b>1'497.40</b>	<b>39'895.45</b>
Nettoertrag	33'900.00		34'900.00		38'398.05	
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>169'900.00</b>	<b>2'325'400.00</b>	<b>237'400.00</b>	<b>2'300'600.00</b>	<b>236'027.65</b>	<b>2'185'507.45</b>
Nettoertrag	2'155'500.00		2'063'200.00		1'949'479.80	

<b>Steueranlage und Gebühren 2024</b>	Steueranlage:	1.87 (wie Vorjahr)
	Liegenschaftssteuer:	1,2 Promille vom amtlichen Wert
	Hundetaxe:	Fr. 40.00 pro Hund und Jahr
<b>Wasserversorgung</b>	Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
	Verbrauchsgebühr:	Fr. 2.00 pro m <sup>3</sup>
	Löschgebühr pro Wohnung/Betrieb:	Fr. 50.00
<b>Abwasserentsorgung</b>	Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
	Verbrauchsgebühr	Fr. 2.50 pro m <sup>3</sup> Frischwasser
<b>Abfallentsorgung</b>	Grundgebühr pro Person	Fr. 15.00
	Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb	Fr. 60.00
<b>Kehrichtmarken</b>	35 l	Fr. 1.90
	60 l	Fr. 3.20
	110 l	Fr. 5.80
	Containerplombe	Fr. 50.00

## Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget 2023

### Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand steigt um CHF 26'200 gegenüber dem Budget 2023. Einerseits infolge steigenden Besoldungskosten Verwaltung und Informatikaufwand, andererseits wird die Mehrwertsteuer von 7.7% auf 8.1% erhöht. Die übrigen allgemeinen Kosten von Verwaltung und Verwaltungsliegenschaften bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand steigt um CHF 6'800 verursacht durch höhere Gebühren (Bautätigkeit).

### Bildung

Der Nettoaufwand steigt um CHF 38'300 an. Die Lehrerbesoldungen und der Ersatz Oberlichtkuppeln in der Turnhalle wirken sich aus.

### Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand steigt um CHF 1'800. Die Kulturverträge wurden für 2024–2027 neu festgelegt, zudem wird das Kopierpapier für das Oberthal aktuell nur alle 2 Jahre angeschafft.

### Gesundheit

Die anfallenden Kosten stammen aus der schulärztlichen- und schulzahnärztlichen Pflege und entsprechen rund den Vorjahreszahlen.

### Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion sinkt gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'200.

Als Basis für die Lastenausgleichsbeträge des Kantons gelten die Einwohnerzahlen, welche jährlichen Schwankungen unterworfen sind. Im Bereich Regionaler Sozialdienst sind Personalanpassungen geplant. Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion liegen ausserhalb des Einflussbereichs der Gemeinde.

### Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand sinkt um CHF 5'800. Gemäss Reglement sind Beiträge an Hofzufahrten geplant, welche tiefer als im Vorjahr ausfallen. Zudem wird das Angebot der SBB-Tageskarten neu organisiert, diese Zahlen beruhen auf Annahmen.

### Umwelt und Raumordnung

Diese Funktion wird geprägt durch die darin enthaltenen Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall. Die genannten Spezialfinanzierungen decken ihren Aufwand durch Gebührenerträge und belasten somit den Steuerhaushalt nicht. Im Bereich Wasser reichen die voraussichtlichen Gebührenerträge nicht aus, das Defizit wird durch bestehendes Eigenkapital gedeckt. In den Bereichen Abwasser und Abfall ist ein kleiner Ertragsüberschuss geplant.

Im steuerfinanzierten Bereich steigt der Aufwand um CHF 25'200 infolge Schwellenarbeiten im Nebetgraben, die Beiträge an das Friedhofswesen bleiben stabil.

### Volkswirtschaft

Der Nettoertrag dieser Funktion sinkt um CHF 1'000 an. Die Konzessionsabgaben der

BKW-FMB Energie AG, der Gemeinden Arni und Grosshöchstetten basieren auf den Vorjahreszahlen.

### Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag über die ganze Funktion 9 steigt um CHF 92'300 an. Die vergangenen Rechnungsabschlüsse wiesen zunehmende Steuererträge aus und dienen als Basis für die Planung 2024. Die wirtschaftlichen Auswirkungen gestalten sich pro Gemeinde unterschiedlich und sind im Moment nicht berechenbar. Die Finanzausgleichszahlen entsprechen dem Vorjahr 2022.

Im Rechnungsjahr 2024 fallen für den Allgemeinen Haushalt keine HRM1-Abschreibungen mehr an, in der Wasserversorgung werden die HRM1-Abschreibungen mit rund CHF 3'000 vollständig getilgt.

Die weitere Entwicklung des Finanzhaushaltes ist von vielen Faktoren abhängig. Der Gemeinderat ist bestrebt, sorgsam mit den finan-

ziellen Mitteln umzugehen und rechtzeitig die nötigen Schritte zur Korrektur einzuleiten.

### Budget der Investitionsrechnung 2024

Folgende Investitionsausgaben sind geplant:

Strassensanierung neuer Deckbelag Ausfahrt Alterswil-Höhe	CHF 130'000
Strassensanierung Häuslenbach/Weid	CHF 65'000
Projekt Möschberg-West, Planungskosten	CHF 15'000
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>CHF 210'000</b>
./. Grundeigentümerbeiträge an Sanierung Häuslenbach/Weid	CHF - 12'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF 198'000</b>

Die geplanten Nettoinvestitionen von CHF 198'000 können knapp aus Eigenmitteln finanziert werden.

Die Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ bleibt immer vorbehalten.

## Antrag des Gemeinderates

Für das Steuerjahr 2024 sind festzulegen:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.87 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:

	Aufwand		Ertrag		Ergebnis
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>2'815'700</b>	<b>CHF</b>	<b>2'631'900</b>	<b>CHF - 183'800</b>
SF Wasserversorgung	CHF	36'800	CHF	32'300	CHF - 4'500
SF Abwasserentsorgung	CHF	145'800	CHF	146'500	CHF 700
SF Abfall	CHF	70'900	CHF	71'800	CHF 900
Gesamthaushalt	CHF	3'069'200	CHF	2'882'500	CHF - 186'700

## 2. Wahlen

### Neuwahl Gemeindepräsidium

Wahl des neuen Gemeindepräsidenten

### Neuwahl Gemeinderat

Wahl von zwei neuen Gemeinderatsmitgliedern

### Wiederwahl Gemeinderat

Wiederwahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern

### Neuwahl Schulkommission

Neuwahl von zwei Schulkommissionsmitgliedern.

Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen:

- **Pascal Reber, Hubel 56b, 3531 Oberthal**
- **Lisa Eggimann, Känelthal 59a, 3531 Oberthal**

## 3. Verschiedenes und Informationen

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Budget 2024: Beratung und Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung.
- Gemeindeversammlung vom 25. November 2023: Vorbereitung der zu behandelnden Geschäfte.
- Neuwahlen Schulkommission: Wahlvorschläge von zwei neuen Mitgliedern zu Händen der Gemeindeversammlung.
- Kulturgüterschutz: Genehmigung Kulturgüterliste mit lokaler Bedeutung.
- EDV-Anlage Gemeindeverwaltung: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von CHF 11'000.– für die Einführung von Microsoft 365.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiental: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Wasserverbund Kiental AG WAKI: Beratung der Geschäfte der ausserordentlichen Generalversammlung.
- Abgeordnetenversammlung Gemeinverband Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Schulgelder: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von CHF 18'000.– für die Schulkostenbeiträge an das Gymnasium Burgdorf.
- Amtliche Vermessung; Blasenwald: Genehmigung der Weganpassungen an den heutigen Zustand und Genehmigung der Bereinigung der Gemeindegrenze.
- Amtliche Vermessung: Genehmigung Nomenklaturplan und Namenverzeichnis im Rahmen der amtlichen Vermessung.
- Gefahrenanalyse: Genehmigung Gefahrenanalyse 2023 vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM).
- Regionaler Sozialdienst Konolfingen: Unterstützung Wahlvorschlag von Yvonne Thierstein, Zäziwil, als Mitglied der Sozialkommission für die laufende Legislaturperiode 2022–2025.

## Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligung erteilt:

- Hofer Hans, nachträgliches Baugesuch: Neubau Holzunterstand; Grunholz 93b

## Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum

Ulrich Schlüchter arbeitet seit dem 1. Dezember 2013 als Wegmeister für die Gemeinde Oberthal und feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam bedanken sich bei Ueli für sein Engagement und seine langjährige, wertvolle Mitarbeit.

Lieber Ueli, danke für deinen unermüdlichen Einsatz auf und neben dem Strassennetz der Gemeinde! Wir freuen uns auf die weiteren Jahre mit dir.

# Strassensanierungen Privatstrassen im Gemeindegebrauch

## Sanierung Zufahrtsstrasse Zelg (Privatstrassen im Gemeindegebrauch):



Zelg (vorher)



Zelg (nachher)



Zelg (Richtung Alterswil)

## Sanierung Zufahrtsstrasse Halden (Privatstrassen im Gemeindegebrauch):



Halden (1)



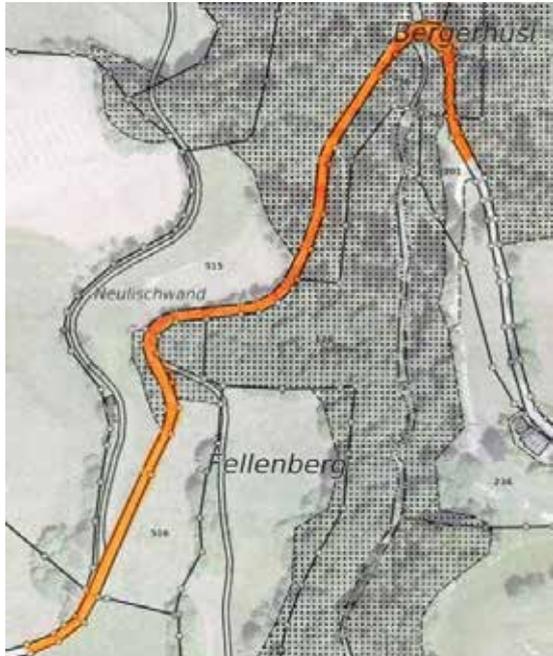
Halden (2)

Die Gemeinde Oberthal leistet bei diesen Projekten einen Gemeindebeitrag gemäss Anhang I, Abschnitt II des Strassen- und Wegreglements.

# Strassensanierungen Gemeindestrassen

Im Sommer und Herbst 2023 wurden folgende Strassenbauvorhaben ausgeführt:

## Einbau neuer Deckbelag Schwändigraben (Gemeindestrasse):



- Bewilligter Kredit: CHF 98'000 (Gemeinderat vom 22. Mai 2023)
- Länge: 455m
- Fläche: 2'350m<sup>2</sup>

## Hangsicherung Fellenberg-Kurve (Schwändigraben):



Ausgeführt wurde das Projekt durch die Firma Hofer AG mithilfe der Wegmeister Ulrich Schlüchter und Martin Schlüchter. Danke für den Einsatz! Die Hangsicherung wurde durch von der Firma Gerber macht's erstellt.



## Kunststoffsammlung

Oberthal lanciert die Sammlung von Haushalt-Kunststoffen per 1. Januar 2024

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoffe sind im Haushalt allgegenwärtig. Diese gehören aber nicht in den Kehrriech, sondern können mit «Bring Plastic back» der Wiederverwertung zugeführt werden. Ein wegweisendes Projekt macht es nun für Gemeinden im Kanton Bern einfach, dies ihrer Bevölkerung zu ermöglichen. Neben Oberthal setzen seit dem 1. Mai zahlreiche weitere Berner Gemeinden auf das neue Recyclingsystem.

Im Kanton Bern wird eine neue Recyclinglösung angeboten, die eine einheitliche und koordinierte Sammlung von Haushalt-Kunststoffen möglich macht. Entwickelt wurde sie von der Entsorgungsfirma AVAG Umwelt AG gemeinsam mit Gemeinden, Partnern und der Kunststoffverwerterin InnoRecycling AG.

Der Gemeinderat Oberthal hat sich intensiv damit auseinandergesetzt und sich im Inter-

esse der Bevölkerung und der Umwelt für die Einführung dieser zertifizierten und nachhaltigen Sammellösung entschieden. Ab dem 1. Januar 2024 können deshalb in Oberthal Haushalt-Kunststoffe mit dem System «Bring Plastic back» gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden. Finanziert wird das Bringsystem nach dem Verursacherprinzip durch den Verkauf von kostenpflichtigen Sammelsäcken.

Die Schweizer Politik fordert mittelfristig eine derartige flächendeckende Sammlung von Haushalt-Kunststoffen, und genau das ist auch das Ziel im Kanton Bern. Die Gemeinde Oberthal und über 80 weitere Berner Gemeinden nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein und starten mit der Sammlung. Derzeit setzen sich über 30 weitere Gemeinden mit der Einführung auseinander, wie die Projektverantwortlichen mitteilen.

### Wichtige Details:

#### Verkaufspreise je Rolle à 10 Säcken:

- 35 Liter: CHF 19.–
- 60 Liter: CHF 32.–

#### Verkaufsstellen in Oberthal:

- Gemeindeverwaltung Oberthal
- Käserei Reutegraben

#### Sammelstelle in Oberthal:

- Gemeindeplatz Reutegraben

**Alle Verkaufs- und Sammelstellen sowie weitere Hintergründe unter [www.sammelsack.ch](http://www.sammelsack.ch)**

#### Was wird gesammelt?

- Folien wie Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli usw.
- Plastikflaschen und Getränkekarton wie für Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler usw.
- Tiefziehschalen wie Eier- und Guetzliverpackungen, Früchte-/Obst- und Fleischschalen usw.
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher usw.
- Verbundmaterialien wie Aufschnitt-, Käseverpackungen usw.
- Wichtig: PET-Getränkeflaschen gehören weiterhin in die separate PET-Sammlung.

**Mehr Informationen dazu, was genau gesammelt werden kann und was nicht unter [www.sammelsack.ch](http://www.sammelsack.ch)**

### Weiterführende Informationen zum System

#### «Bring Plastic back», das Kunststoff-Recycling dem vertraut werden kann

Das Sammelsystem «Bring Plastic back», auf dem das Berner Projekt aufgebaut ist, wurde nach den strengen Anforderungen des Vereins Schweizer Plastic Recycler (VSPR) zertifiziert und hat sich in den letzten 10 Jahren bereits in rund 500 Gemeinden etabliert. 2022 wurden in der Schweiz so insgesamt 7'149 Tonnen Haushalt-Kunststoffe gesammelt. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und

regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach Methode der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

#### Kunststoff wiederverwerten, statt sie zu vernichten

Damit Kunststoff recycelt werden kann, muss die Kunststoff-Qualität von Anfang an hoch

sein. Ausschlaggebend sind die differenzierte Sammlung und Sortierung. Wenn Kunststoff richtig gesammelt, sortiert und weiterverarbeitet wird, kann er zwei-, drei Mal oder noch öfter wiederverwertet werden. Haushalt-Kunststoffe sind in der Regel Lebensmittel- und Haushaltverpackungen, welche hohe Qualitäts- und Hygieneanforderungen erfüllen und sich daher besonders gut für das stoffliche Recycling eignen.

### Modernste Sortiertechnik

Die gefüllten Sammelsäcke werden von regionalen Sammelpartnern eingesammelt und an die regionalen Sammelpunkte gebracht. Dort wird das Material für einen effizienten Weitertransport zur Sortieranlage gepresst. In der modernen Sortieranlage im grenznahen Lustenau (AT) werden die Sammelsäcke maschinell aufgerissen, aufgelockert und sortenrein in die verschiedenen Kunststofffraktionen getrennt. Auf einem Förderband identifizieren Nahinfrarots Scanner die unterschiedlichen Materialien. Druckluftven-

tile trennen sie dann präzise voneinander. Trotz dieser modernen Technik erfolgt für ein bestmögliches Ergebnis zusätzlich noch eine händische Nachkontrolle.

### Hochwertiges Material – zurück in die Haushalte

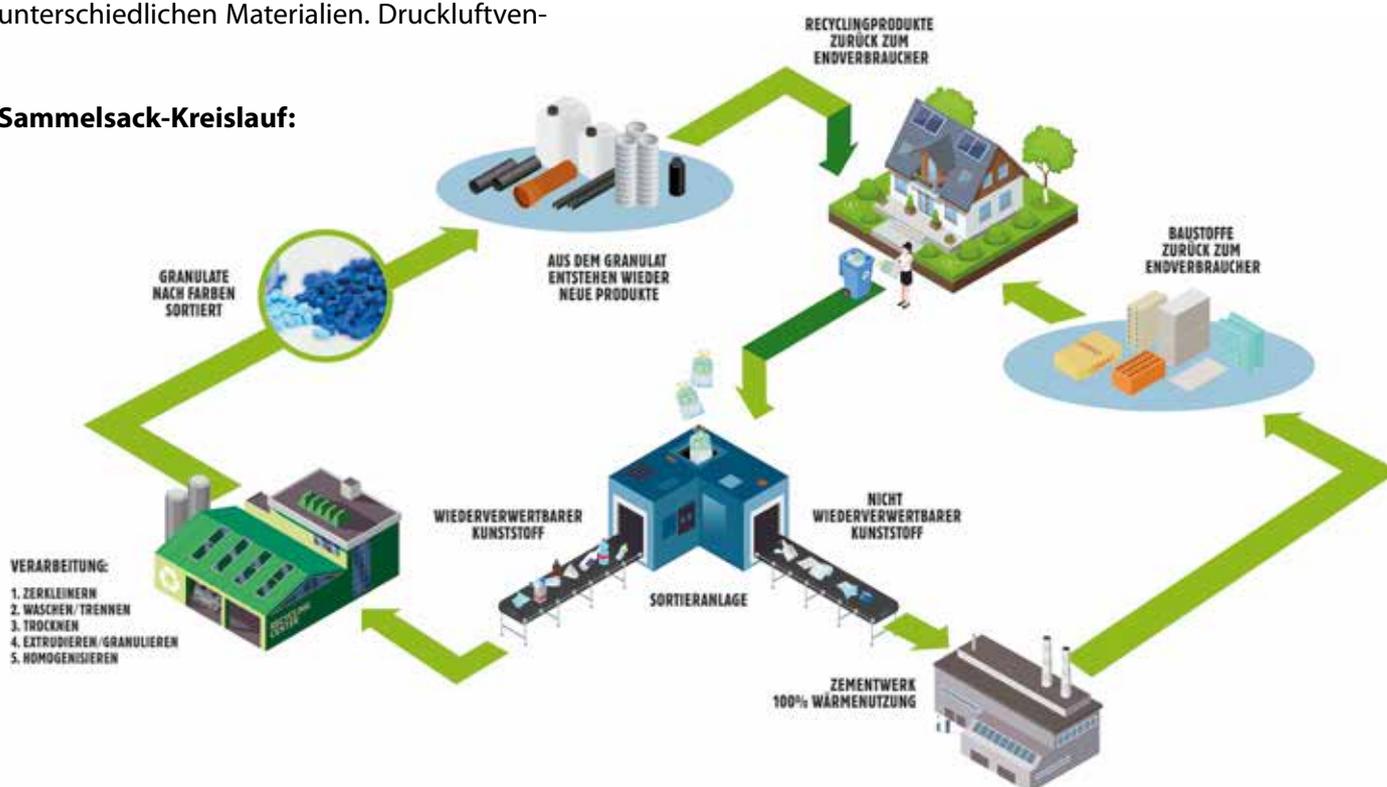
Für den effizienten Weitertransport zu Verarbeitungswerken in der Schweiz und der EU werden die sortenreinen Kunststoffe wiederum verpresst. In diesen spezialisierten Recyclingbetrieben werden die Kunststoffe zunächst zerkleinert und dann gewaschen, getrennt und getrocknet. Die sauberen Kunststoff-Schnitzel werden anschliessend erhitzt, eingeschmolzen und zu Recyclingkunststoff (Regranulat) verarbeitet. Dieses hochwertige Recyclingmaterial kann dann für die Herstellung neuer Kunststoffprodukte wie beispielsweise Kabelschutzrohren, Folien und Flaschen eingesetzt werden und gelangt so wiederum zurück in die Haushalte.



[www.youtube.com/watch?v=Bhae\\_UxHLbE](https://www.youtube.com/watch?v=Bhae_UxHLbE)

In diesem Kurzfilm wird der Kreislauf des gesammelten Haushalt-Kunststoffs eindrücklich dargestellt.

### Sammelsack-Kreislauf:



Weitere Informationen sind auf folgenden Webseiten erhältlich:

[www.plasticrecycler.ch](http://www.plasticrecycler.ch)

[www.sammelsack.ch](http://www.sammelsack.ch)

[www.avag.ch](http://www.avag.ch)

### Kontaktpersonen

**Gemeinde Oberthal**  
Gemeindeverwaltung  
031 710 26 26  
[info@oberthal.ch](mailto:info@oberthal.ch)  
[www.oberthal.ch](http://www.oberthal.ch)

**Systembetreiberin**  
InnoRecycling AG / sammelsack.ch  
079 331 49 75  
[mb@sammelsack.ch](mailto:mb@sammelsack.ch)  
[www.sammelsack.ch](http://www.sammelsack.ch)

**Interessensvertreterin  
für Berner Gemeinden**  
AVAG Umwelt AG  
033 226 56 15  
[m.arpagaus@avag.ch](mailto:m.arpagaus@avag.ch)  
[www.avag.ch](http://www.avag.ch)

# Spartageskarten Gemeinde

## Factsheet Spartageskarte Gemeinde Oberthal

<b>Geltungsbereich</b>	Gültig auf dem GA-Geltungsbereich.		
<b>Gültigkeit</b>	Gültig am Reisetag von Betriebsbeginn bis 5 Uhr des Folgetages.		
<b>Segmente</b>	Erhältlich für Kund:innen mit und ohne Halbtax.		
<b>Klasse</b>	Erhältlich für die 1. und 2. Klasse in zwei verschiedenen Preisstufen.		
<b>Preise</b>	<b>Klasse und Segment</b>	<b>Preisstufe 1</b> bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	<b>Preisstufe 2</b> bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
	2. Klasse 1/2	39 CHF	59 CHF
	2. Klasse 1/1	52 CHF	88 CHF
	1. Klasse 1/2	66 CHF	99 CHF
	1. Klasse 1/1	88 CHF	148 CHF
<b>Vorverkauf</b>	Spartageskarten Gemeinde sind nur im Vorverkauf (bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag) erhältlich. Jeweils 6 Monate vor dem gewünschten Reisetag können Spartageskarten verkauft werden.		
<b>Verfügbarkeitsanzeige</b>	Auf <a href="http://www.spartageskarte-gemeinde.ch">www.spartageskarte-gemeinde.ch</a> ( <i>Seite im Aufbau</i> ) wird die Verfügbarkeit der Spartageskarte pro Tag angezeigt. Ein direkter Verkauf an die Kund:innen in Selbstbedienung über diese Website ist nicht möglich.		
<b>Kontingente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt nur noch ein schweizweites Kontingent. Alle Gemeinden und Städte greifen über eine zentrale Webapplikation auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewählten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Gemeinde mehr eine Spartageskarte gekauft werden.</li> <li>• Die tiefere Preisstufe steht bis max. 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung.</li> <li>• Zu Beginn wird das Gesamtkontingent ungefähr im Rahmen des heutigen Tageskarte-Gemeinde-Umlaufs liegen. Die SBB als Mandatsträgerin des Nationalen Direkten Verkehrs (NDV) bewirtschaftet die Kontingente.</li> </ul>		
<b>Spezifika zum Verkauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Verkauf erfolgt ausschliesslich über die Gemeinde Oberthal.</li> <li>• Es gibt beim Verkauf keine Einschränkung auf die Einwohner:innen.</li> <li>• Die Spartageskarte kann mittels Barzahlung während den Öffnungszeiten in Papierform bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.</li> <li>• Die Spartageskarte wird gegen Vorauszahlung (Banküberweisung) auch per Mail (PDF oder Mobile Ticket) versendet.</li> </ul>		
<b>Personalisierung</b>	Die Spartageskarte Gemeinde ist ausschliesslich personalisiert mit Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum der reisenden Person(en) erhältlich. So kann die Karte im Verlustfall nachgedruckt werden. Gleichzeitig wird der Zwischenhandel unterbunden. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen öV-Abonnement ausweisen können.		

## Einführung ab 2024

Ab dem 1. Januar 2024 kann am Schalter der Gemeindeverwaltung Oberthal exklusiv die «Spartageskarte Gemeinde» gekauft werden. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des öffentlichen Verkehrs: Es steht den Kund:innen in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse mit oder ohne Halbtax zur Verfügung. Ausgegeben wird die Karte als personalisiertes Mobile- oder Papierticket. Die Kontingentierung je Gemeinde sowie die Einschränkung auf die eigenen Einwohner:innen entfallen. Damit erhalten auch nicht-digitalaffine Kund:innen Zugang zur öV-Sparwelt.

## Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Oberthal bietet noch bis am 31. Januar 2024 pro Tag zwei Tageskarten zum Preis von CHF 42.– an. Die Tageskarten können auch zum Last-Minute-Tarif gekauft werden. Eine Last-Minute-Tageskarte kostet nur CHF 30.–, sofern diese am Gültigkeitstag oder einen halben Tag davor gekauft wird.

Die zwei Tageskarten können bei der Käserei Reutegraben in Oberthal, Tel. 031 711 04 24, reserviert und bezogen werden. Die Spartageskarten werden durch die Gemeindeverwaltung verkauft.

Der Gemeinderat möchten an dieser Stelle der Käserei Reutegraben für den langjährigen Verkauf der Tageskarten danken.

Weitere Informationen zum neuen Angebot finden Sie unter:

<https://www.sbb.ch/de/abos-billette/billette-schweiz/tageskarten/spartageskarte-tageskarte-gemeinde/spartageskarte-gemeinde.html>





## Zivildienst bei der Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen

### Du passt voll zu uns, wenn du...

-  Freude und Interesse an Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hast
-  Wörter wie «Bro», «Digga», «crinch», «chillig» und «flexen» verstehst
-  von social media nicht abgeschreckt wirst
-  gerne auch mal länger schläfst und lieber mal in den Abend hinein arbeitest
-  ungerne nur herumstehst, sondern lieber mitanpackst, mitdenkst und eigene Ideen einbringst
-  Bock auf ein engagiertes, aufgestelltes und urkomisches Team hast und selber ein Teamplayer bist
-  sowohl gut mit einem PC umgehen als auch Schleppen kannst, dreckige Finger inklusive :-)
-  es liebst mit unserem Kleintransporter durch hügelige Landschaften zu fahren (Führerausweis Kat. B)

### Soweit alles klar?

Bei Fragen hilft dir Remo, unser Allrounder und manchmal Chef, gerne weiter:  
079 743 27 35, [remo.anderegg@konolfingen.ch](mailto:remo.anderegg@konolfingen.ch)

Bewerbungen direkt über [www.ezivi.admin.ch](http://www.ezivi.admin.ch)



# Entschädigungen für das Jahr 2023

Arbeitsrapporte, Präsenz- und Spesenlisten für das Jahr 2023 sind der Gemeindeverwaltung laufend, **spätestens aber bis am 30. November 2023** abzugeben. Sämtliche Sitzungsgelder und Spesen werden bargeldlos ausbezahlt. Wir bitten die Berechtigten

deshalb zusätzlich um Abgabe eines Einzahlungsscheines oder Bekanntgabe einer Bankverbindung (bitte mit Angabe der IBAN-Nummer). Die letzte Auszahlung erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember 2023.

## Hofdüngeraustrag im Winter

Der Entscheid, ob ein Hofdüngeraustrag ausgeführt werden kann oder nicht, erfolgt in **Eigenverantwortung** der Bewirtschaftern. Dabei müssen die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

- Der Boden muss befahrbar, saug- und aufnahmefähig sein
- Ackerflächen müssen abgetrocknet oder wenigstens soweit entwässert sein, dass nach dem Austrag bei Bedarf eine Bodenbearbeitung möglich ist
- Für die betroffenen Flächen muss ein **besonderes Bedürfnis des Pflanzen- oder Futterbaues** für einen Hofdüngeraustrag ausserhalb der Vegetationszeit gegeben und begründbar sein
- Nach einem Austrag muss die Gülle einsickern können, bevor ein markanter Wetterumbruch mit viel Regen, Schneefall oder Frost eintritt
- Mist auf Ackerflächen ist möglichst direkt nach dem Austrag einzuarbeiten
- Wenn Mist nicht eingearbeitet wird, soll er in dieser Zeit nur in mässigen Gaben (rund 20 t/ha) auf ebenes oder möglichst schwach geneigtes und bewachsenes Gelände ausgetragen werden

Je länger die Hofdünger nach einem Austrag ausserhalb der Vegetationszeit auf der Bodenoberfläche bleiben, desto grösser ist das Abschwemmungsrisiko. Die aus der pflanzen- und futterbaulichen Sicht notwendigen Hofdüngergaben sind möglichst gegen Ende der Winterzeit vorzunehmen.

Der gesetzliche Minimalabstand von 3 m zu Gewässern, Gefahrenstellen sowie zu Wald, Hecken und Feldgehölzen ist in jedem Fall einzuhalten. Bei erhöhter Gefahr (z.B. starke Neigung in Richtung der Gefahrenstelle) ist der Abstand nach Bedarf grosszügig auszuweiten.

Der Hofdüngeraustrag **ist verboten**, wenn die konkrete Gefahr einer Gewässerverunreinigung besteht. Dies ist dann der Fall, wenn der Boden infolge von Schneebedeckung, Frost oder Wassersättigung nicht mehr saug- und aufnahmefähig ist. Das Verbot gilt nicht nur für Gülle, sondern auch für Siloabwässer, Mist und Kompost.

Der Austrag von Hofdüngern sowie die Zwischenlagerung von Mist auf Naturboden sind während der Winterzeit auf den folgenden Flächen verboten:

- In Schutzzonen von Quell- und Grundwasserfassungen (S-Zonen) sowie Gewässerschutzzonen
- Entlang von Oberflächengewässern sowie im Gefahrenbereich von Strasseneinläufschächten
- Auf Parzellen mit hoch liegenden Drainagen und in exponierten Hanglagen
- In Feucht- und Trockengebieten, entlang von Hecken, Wald- und Feldgehölzrändern sowie auf sämtlichen Flächen, die unter Naturschutz stehen oder mit einem Düngeverbot belegt sind (ökologische Ausgleichsflächen), ist jeglicher Austrag von Hofdüngern und die Zwischenlagerung von Mist verboten.

Besten Dank für die Einhaltung der Vorschriften.

## Wasserqualität

Datum:	23.8.2022 (Chemie) / 25.07.2023 (Bakteriologie)
Gemeinde:	<b>Oberthal</b>
Ortsteil / Druckzone	<b>ganzes öffentliches Versorgungsgebiet</b>
Bakteriologische Beurteilung	einwandfrei
Gesamthärte	34.0 °fH
Nitratgehalt	25.4 mg/l
Metaboliten von Chlorothalonil M4 (R471811),	< 0.1 µg/l
M12 (R417888)	< 0.1 µg/l
Herkunft des Wassers	Grund- und Quellwasser
Behandlung des Wassers	UV-Entkeimung
Weitere Auskünfte	www.waki.ch oder Tel. 031 790 39 30

### Legende:

**Einwandfreie Bakteriologie:** Kein Nachweis von Enterokokken und Escherichia coli; höchstens 300 KbE (koloniebildende Einheiten) von aeroben mesophilen Keimen pro 100 ml.

**Gesamthärte:** 0 – 15° fH (französische Härtegrade) = weiches Wasser

15 – 25° fH = mittelhartes Wasser

über 25° fH = hartes Wasser

**Nitratgehalt:** Toleranzwert beträgt max. 40 mg/l (gemäss Trinkwasserverordnung TBDV).

**Metaboliten von Chlorothalonil:** Gemäss Weisung Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vom 14.9.2020 gilt für alle Abbauprodukte (Metaboliten) des Fungizids Chlorothalonil der Grenzwert von 0.1 µg/l.

**Wasserherkunft:** Eine eindeutige Zuordnung zu Quellgebiet/Grundwasservorkommen ist aufgrund von Mischwasser in den meisten Fällen nicht möglich.

**Wasserbehandlung:** Die UV-Entkeimung geschieht vorsorglich und nicht aufgrund von akuten bakteriologischen Beeinträchtigungen.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiesental zuständig. Er prüft diese regelmässig anhand von Selbstkontrollen (bakteriologische Qualität), welche ergänzt werden durch Kontrollen ausgewählter chemischer Parameter und von Pestizidrückständen durch ein zertifiziertes Labor (aquatest, Uetendorf). Grundlage für die obigen Angaben bilden die erwähnten Laboruntersuchungen.

Weitere Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter [www.waki.ch](http://www.waki.ch).

Gemäss Art. 5 der Trinkwasserverordnung (TBDV, SR 817.022.11) des Bundes besteht die Pflicht, die Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Die Information kann beispielsweise über die Homepage der Gemeinde, über den Anzeiger oder das Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgen.

Konolfingen, 18. Oktober 2023

Unterschrift



## Listenauskünfte an Vereine

Die Gemeindeverwaltung erteilt auf Anfrage an bestimmte Vereine Listenauskünfte. Wer nicht will, dass seine Adresse z.B. an den Frauenverein, die Musikgesellschaft oder an einen anderen Verein herausgegeben wird, meldet dies bitte der Gemeindeverwaltung.

## Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im Dezember 2023, Januar und Februar 2024 ihren hohen Geburtstag:

99-jährig	<b>Aeschlimann Klara</b>	31. Januar 1925
95-jährig	<b>Flükiger Martha</b>	19. Februar 1929
90-jährig	<b>Steiner Rosa Maria</b>	16. Dezember 1933
85-jährig	<b>Zaugg Hanna</b>	23. November 1938
	<b>Hofer Hans Rudolf</b>	19. Dezember 1938
75-jährig	<b>Roth Otto</b>	2. November 1948
	<b>Schmocker Ulrich</b>	2. November 1948



## Dank an unseren langjährigen Gemeindepräsidenten

Andreas Steiner wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2011 zum neuen Gemeinde- und Gemeinderatspräsident von Oberthal gewählt. Vor seinem Amtsantritt hatte er keine politischen Erfahrungen und begann seine Arbeit als Laie. Entschlossen und mit viel Engagement nahm er die Herausforderung an und führte die Gemeinde während den vergangenen zwölf Jahren erfolgreich. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung ist nun aber Schluss und Res legt sein Amt per Ende Jahr nieder.

Res hat seine Arbeit stets mit grosser Achtsamkeit und Hingabe erledigt. Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung möchten wir dir unseren Dank und unsere Wertschätzung für die zwölf Dienstjahre zum Wohl der Gemeinde Oberthal aussprechen.

Neben Res werden uns ein weiteres Gemeinderatsmitglied sowie zwei Mitglieder der Schulkommission per Ende Jahr verlassen:

- Barbara Gerber, Gemeinderätin Ressort Bildung und Soziales
- Martin Stucker, Mitglied der Schulkommission
- Rosmarie Blaser, Präsidentin der Schulkommission

Auch bei ihnen bedanken wir uns herzlich für die Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Oberthal!



Damals 2012



Heute 2023



# Schule Oberthal

## Schulkommission Infos



Liebe Leser:innen

### Die Schule im Wandel

Unsere Schule ist in Bewegung. Gerne schaue ich auf meine - schon bald vier Jahre - Schulkommissionstätigkeit zurück. Zum einen für das Bewusstsein, was die Schulkommission und die Schule schaffen konnten und zum anderen, um festzuhalten, welche Ziele wir erreicht haben oder wir in Zukunft erreichen wollen. Ich gehe im Weiteren auf die Pflichten der Schulkommission, die Struktur des Schulmodelles und die Zusammenarbeit in der Kommission ein.

Zu Beginn meiner Amtszeit waren die Rechten und Pflichten der Schulkommission in der Verordnung der Schulkommission von 1999 festgehalten. Seit 2008 ist die Schulleitung im Kanton Bern gesetzlich übergeordnet verankert. In Oberthal wurde die Schulleitung erstmals im Jahr 1982 mit Urs Schürch besetzt. Die Kompetenzen der Schulleitung wurden nach und nach erweitert und Aufgaben der Schulkommission gingen zur Schulleitung über. Mit der Überarbeitung des Funktionendiagramms der Schule stellten wir fest, dass die Verordnung der Schulkommission nicht mehr aktuell war. Um die Administration zu vereinfachen, ist es uns gelungen, anstelle der Verordnung auch ein Funktionendiagramm als Arbeitsanleitung der Schulkommissionstätigkeit ab August 2023 vom Gemeinderat genehmigen zu lassen. Somit sind wir in Oberthal aktuell. Das Dokument ist auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet.

Ein grosser Wandel hat sich in der Struktur des Schulmodells eingestellt. 2019 wurde ein Mitwirkungsverfahren mit den Einwohner:innen von Oberthal bezüglich eines durchlässigen Schulmodells gestartet. Nach dem dritten Treffen im Februar 2020 hatten wir die Gewissheit, dass wir den Antrag für ein durchlässiges Schulmodell zuhanden der Gemeindeversammlung stellen konnten. Dieser wurde im Juni 2020 genehmigt und ein gutes Jahr später wurde das neue Schulmodell eingeführt. Eine Umstellung stand auch in den unteren Klassen an. Nachdem 2018 unter speziellen Bedingungen eine Basisstufe bewilligt wurde, lief diese Ausnahmewilligung im Juli 2022 aus. In guter Zusammenarbeit mit der Schul-

direktion konnte für das Oberthal eine flexible Lösung gefunden werden. Heute heisst das Modell Eingangsstufe und bewährt sich. Durch den Wechsel des Schulmodells und den zunehmenden Kinderzahlen waren wir gefordert, weitere Lehrpersonen anzustellen. Trotz dem Lehrkräftemangel konnten wir das Kollegium erfolgreich komplettieren.

Eine neue Struktur bekam auch die frühere Kochschule. Neu heisst das Fach WAH Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Dies steht für die Bildung von alltäglicher Lebensführung im Zusammenspiel der individuellen Perspektive und gesellschaftlicher Mitverantwortung.

Zur Zusammenarbeit. In der Kommission pflegen wir einen Austausch hin zu einer einheitlichen Meinung. Stark miteinbezogen ist der Schulleiter, der das Bindeglied zum Lehrerkollegium ist. Die Zusammenarbeit pflegen wir professionell und dennoch kollegial. Da die Gemeindeverwaltung örtlich nahe bei der Schule ist, ist die Zusammenarbeit auch da eng, laufend und gut. Was die Zusammenarbeit anbelangt, ist der Wandel nicht gross, die Zusammenarbeit ist bewährt. Was uns dennoch wichtiger wurde, sind konstruktive Rückmeldungen an die Lehrpersonen nach den Schulbesuchen und dass wir Schulkommissionsmitglieder aktive Bindeglieder zur Bevölkerung sind. Wobei das Letztere auf Gegenseitigkeit beruhen soll.

Dieser Rückblick war für mich lohnend. In den vergangenen vier Jahren wurden wir als Schulkommission den Rechten und Pflichten gerecht und wir konnten zugleich das Pflichtenheft aktualisieren. Unsere Schulstruktur wurde durch Mitarbeit der ganzen Gemeinde zukunftsorientiert umgestaltet. Nach zwei Jahren Erfahrung kann ich sagen, dass dies zur Zufriedenheit aller Beteiligten geschehen ist. Die gute Zusammenarbeit liegt uns in Oberthal am Herzen, aus diesem Grund war da der Wandel nicht gross.

Der Blick voraus. In der Schulkommission gibt es aufs neue Kalenderjahr personelle Wechsel. Wir sind in der glücklichen Lage auch da Nachfolgen gefunden zu haben, die sich den künftigen Aufgaben stellen. Danke euch allen für euere Bereitschaft und euren Einsatz.

## Anlässe

Am 19. Oktober 2023 besuchten die 2. und 3. Klasse den Verkehrsgarten in Konolfingen. Dieser Präventionsunterricht ist wertvoll, um die Kinder auf das richtige Verhalten im Strassenverkehr zu sensibilisieren.

Am 30. und 31. Oktober 2023 fanden die Besuchstage statt. Diese Tage der offenen Türen waren auch in diesem Jahr gelungen und schafften Verbindungen vom Elternhaus zur Schule. Danke für euer Interesse und das Hereinschauen.

Am 9. November 2023 fand der Nationale Zukunftstag statt. Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen der Mittelstufe wechseln die Seiten; dadurch lernen sie geschlechtsuntypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen. Am 17. Dezember 2023 werden die 1. bis 3. Klässler auf der Bühne des Casinos in Bern auftreten. Im ersten Semester des laufenden Schuljahres bereiten sich die Kinder auf den Gesamtchor «sing mit uns» vor. So wird Musik zum Erlebnis.

Im Dezember wird auch im Schulhaus ein Hauch von Weihnachten einkehren. Am 20. Dezember 2023 besuchen alle Schüler:innen

das Weihnachtsspiel des Hauses St. Martin und am 22. Dezember 2023 feiern die Kinder mit den Lehrpersonen Weihnachten und lassen damit das Jahr ausklingen.

Im neuen Jahr fährt die Oberstufe, hoffentlich mit tollen Schnee- und Wetterbedingungen, auf die Elsigalp, wo sie sich im Skilager vom 15. bis zum 20. Januar 2024 dem Schneesport widmen.

Ihnen, liebe Leser:innen wünschen wir beim Lesen der Beiträge aus der Schule immer wieder ein Lachen auf dem Gesicht.

Für die Schulkommission, Barbara Gerber

## Einen grossen Dank

Wie sie bereits lesen konnten, stehen der Schulkommission Veränderungen bevor. Drei Mitglieder werden auf Ende dieses Jahres demissionieren:

- Barbara Gerber ist seit vier Jahren Teil der Schulkommission und als Gemeinderätin auch das Bindeglied zum Gemeinderat.
- Martin Stucker wirkt seit dem Jahr 2019 in der Schulkommission mit.
- Rosmarie Blaser ist seit zehn Jahren in der Schulkommission und davon acht Jahre als Präsidentin tätig.

Wir danken ihnen dafür, dass sie sich dieser Aufgabe angenommen, sich mit Zeit und Energie sowie Kopf und Herz für die Schulkommission und die Schule engagiert haben.

Herzlichen Dank und alles Gute!

Für die Schulkommission, Flurina Bühler

## Kennenlernen beim gemeinsamen Gestalten von Sonnenhüten

Bereits am ersten Quartalstart durften die Kinder der Eingangsstufe ihre Gotten und Göttis aus der Oberstufe zum ersten Mal kennenlernen. Nun stand das zweite Treffen an. Die Oberstufenschüler:innen kamen in die Eingangsstufe, um mit den Kindern gemeinsam einen Sonnenhut zu gestalten und um sich etwas besser kennenzulernen.

Nach dem Erklären des Auftrages machten sich die Schüler:innen der Eingangsstufen mit ihrer Gotte oder ihrem Götti an die Arbeit. Die anfängliche Zurückhaltung löste sich schnell, als die ersten Gespräche entstanden. Auch die schlichten und weissen Sonnenhüte wurden bald schon farbig.



Nach dem Fertigstellen der Hüte war es Zeit, der Gotte oder dem Götti die verschiedenen Spielplätze zu zeigen und auch gleich mit ihnen zu spielen.

So schnell verging dieser Mosaikmorgen und schon war es Zeit, auf Wiedersehen zu sagen.

Manuela Wüthrich und Cornelia Henzi



# Mamma mia – das ist einfach Oberthal

Die Schule Oberthal hat vor den Sommerferien das ABBA-Musical «Mamma Mia» aufgeführt. Die Hälfte des dafür benötigten Geldes hat die Oberstufe mit einem Pop-up-Restaurant selber verdient. Nach der Auf-führung äussern sich acht Schüler:innen zu ihren stärkenden Erfahrungen.



## ***Ihr habt das Musical «Mamma Mia» aufgeführt. Seid ihr ABBA-Fans?***

**Timo:** Ich höre in der Freizeit nicht ABBA. Ihre Lieder sind aber Ohrwürmer.

**Sämu:** Die Musik gefällt mir, weil man mit-singen kann.

**Anja:** Nicht alle sind ABBA-Fans. Ich habe das Musical vorher nicht gekannt.

## ***Was haben eure Eltern zum Musical gesagt?***

**Emily:** Meine Eltern waren beeindruckt, auch weil wir die Songs so gut gesungen haben.

**Flavia:** Mein Vater ist gar kein ABBA-Fan. Er mag auch Musicals nicht extrem. Aber ihm hat es sehr gefallen. Meine Mutter weinte vor Freude.

**Romina:** Mein Vater ist selber ein wenig thea-termässig unterwegs. Er hat es sehr cool ge-

funden. Er hat gesagt, das sei einfach Ober-thal.

## ***Was ist «einfach Oberthal»?***

**Romina:** Wir machen halt in der Schule viele coole Sachen. Ein ehemaliger Lehrer hat einmal gesagt, es gebe eine Steigerungsform: Gut, besser, Oberthal.

## ***Seid ihr noch die gleichen Menschen wie vor dem Musical?***

(Allgemeines Kopfschütteln)

**Anja:** Ich habe gelernt, wie man Theater macht. Auch wie man Kulissen und Bühnen baut und malt. Das konnte ich vorher nicht.

**Romina:** Ich spielte mit Sämu eine Szene, die mir am Anfang peinlich war. Nach vielem Üben war sie mir weniger peinlich. Ich habe Sicher-heit gewonnen und kann jetzt auftreten.



Fotos: Patrick Schär und Lara Hauser

**Timo:** Das Projekt war viel grösser als nur das Schauspiel: Bauen, organisieren gehörten auch dazu.

**Joy:** Wir haben uns schon verändert. Gerade in Bezug auf Sicherheit und Bewusstsein von Stärken. Timo hat zum Beispiel herausgefunden, dass er mega gut singen kann.

**Flavia:** Von selber hätten wir nie so etwas gemacht. Man lernt sich anders kennen, neue Fähigkeiten fallen auf. Danach ist nicht mehr jeder gleich.

***Gibt es Dinge, die ihr ganz ohne Hilfe gemacht habt?***

**Sämu:** Ich habe viel an der Bühne gearbeitet, selber zugesägt, selber geschraubt. Z. B. das Geländer haben wir alleine gemacht.

**Timo:** Wir haben extrem viel selbstständig «gwärchet». Das zeichnet die Schule auch aus:

Die Lehrer:innen vertrauen uns. Es muss nicht immer jemand hinter uns stehen. Wir haben meistens einen Auftrag erhalten, den wir dann selber ausführen konnten.

***Ist auch etwas schiefgelaufen?***

**Timo:** Nichts, das wir nicht mehr hätten retten können. Aber es hat sicher Dinge gegeben, die nicht optimal gelaufen sind. Kleinere Dinge halt.

**Emily:** Bei einer Türe ist immer wieder die Türfalle abgefallen.

***Was hättet ihr vor der Aufführung nicht gedacht?***

**Romina:** Wir trugen Waterloo-Kostüme. Bei der letzten Aufführung kamen die Lehrpersonen auch mit solchen Glitzerklamotten daher. Das hat mich überrascht.

**Flavia:** Wir schauten ein Musical einer High School. Danach hatten wir eine gewisse Vorstellung und Erwartung. Unsere Bühne war dann aber viel grösser, mit Lichtshow und so. Das hat mich schon begeistert.

**Emily:** Ich hätte nicht gedacht, dass man so etwas auf die Beine stellen kann, gerade mit den Kleinen zusammen.

**Emily:** Sie waren auch nicht die ganze Zeit in der Turnhalle, sondern gingen spielen.

**Anja:** Wir haben viele Komplimente erhalten, es wurde viel geschrieben. Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Leute auch von weither kommen würden. Es war alles viel grösser, als wir gedacht hatten.

**Flavia:** Man erwartete halt so ein Schulmusical. Dass dann so etwas kommt, mit riesiger Bühne, hätte niemand gedacht. Im Oberthal spricht sich das schnell herum. Alle wollten

dann noch kommen. Alle Vorstellungen waren ausverkauft, die Taverna war ausgebucht.

### ***Habt ihr viel für das Projekt gearbeitet?***

(Allgemeines Kopfnicken)

**Emily:** Während zwei Wochen führten wir unsere Taverna. Dafür mussten wir viel arbeiten.

**Flavia:** Wir kauften einiges ein, mussten Text lernen, Szenen immer wieder üben. Es war warm.

**Timo:** Auch die Lehrer:innen waren an vielen Abenden in der Schule. Und wir auch oder andere Helfende.

**Anja:** Wir mussten auch immer wieder in den Brockenstuben Kleider kaufen gehen.

### ***Also hattet ihr kaum mehr Zeit für «richtigen» Unterricht?***

**Sämu:** So ab den Frühlingsferien waren wir nur noch mit dem Musical beschäftigt.

**Romina:** Wir hatten eine Liste mit Lernaufträgen.

**Flavia:** Also, man hätte eine Liste zum Abarbeiten gehabt. Aber niemand nahm sie wirklich ernst, nicht einmal die Lehrer:innen.

### ***Gerechnet habt ihr aber bestimmt auch, z. B. in der Taverna?***

**Sämu:** Ja, auch für die Bühne mussten wir ausrechnen und messen. Man kann ja nicht einfach irgendetwas machen. Auch Englisch haben wir geübt. Wir haben ja in englischer Sprache gesungen.

**Anja:** Und zwei Wörter waren französisch. Fünf...

### ***Welches war euer Highlight?***

**Anja:** Die verkleideten Lehrpersonen.

**Emily:** Die Aufführungen waren zwar stressig, aber gut. Man hat einander geholfen. Es war lustig.

**Romina:** Der Zusammenhalt. Eine Szene fiel mir schwer, dann ging es plötzlich. Als die Leute klatschten, tat es gut.

**Emily:** Meinen Leuten zu zeigen, was wir geleistet haben. Man ist schon recht stolz auf sich.

**Flavia:** Ich hätte nicht gedacht, dass ich vor so vielen Menschen singen würde, dass ich das schaffen würde. Wir haben es aber als Klasse geschafft.

**Sämu:** Mein Highlight ist der Aufbau der Bühne. Ich mache das sehr gerne. Es ist schon fast klar, dass ich später etwas mit Holz machen werde.

**Timo:** Für mich war das Highlight das Üben. Zu sehen, wie alle besser werden, wie es wächst, war super.

### ***Was gab euch Vertrauen?***

**Romina:** Ich habe mir vorgestellt, dass niemand dasitzt oder dass ein Spiegel vor mir steht.

**Joy:** Timo und ich mussten als Donna und Sam heiraten. Wir haben zusammen abgemacht, dass wir einfach nicht zu viel überlegen.

### ***Was war besonders schwierig?***

**Flavia:** Szenen, die unangenehm sind. Man kommt einander halt schon näher. Das brauchte Überwindung. Es geht um Flirten, Liebe, Heiraten. Das macht man im Alltag mit Klassenkameraden normalerweise ja nicht.

**Emily:** Auftreten braucht Überwindung. Übung hat geholfen.

**Flavia:** Wenn man sieht, dass andere es auch können, sagt man sich: Das kann ich auch.

### ***Welche Tipps zur Aufführung von Musicals würdet ihr anderen Schulen geben?***

**Flavia:** Wenn, dann ganz und nicht halbhatzig. Alle müssen dahinterstehen. Schlussendlich müssen alle helfen. Man muss dafür sor-

gen, dass alle es machen wollen und auch mitreissen.

**Anja:** Die Klasse muss zusammenpassen, eine gute Beziehung, Vertrauen sind wichtig.

**Flavia:** Es kann nicht sein, dass die Lehrpersonen es wollen und die Jugendlichen und Kinder nicht.

### **Wie erreicht man, dass alle wollen?**

**Flavia:** Am Anfang waren einzelne Schüler:innen nicht so begeistert, aber wir zogen sie mit. Dann «fägte» es für alle. Vor allem, dass es Spass macht, ist wichtig.

**Anja:** Lehrpersonen müssen mit den Ideen kommen, aber nicht alles selber bestimmen.

**Flavia:** Wir sind nach Hamburg gereist, mit der Oberstufe, und haben ein Tina-Turner-Musical gesehen. Dann kam die Idee, dass wir auch ein Musical machen wollen.

**Romina:** Wir haben den Mamma-Mia-Film geschaut und sind eingetaucht in diese Welt.

**Anja:** Zuerst musste man wissen, worum es überhaupt geht.

**Flavia:** Lehrpersonen sollten das Projekt vorstellen und fragen: Was wollt ihr noch ändern?

**Timo:** Es ist wichtig, dass die unteren Klassen dabei sind. Das ist bei uns eine Tradition. Diese zieht und schürt Erwartungen. Alle wollen mal ein Projekt machen.

### **Was sollten Schüler:innen in der Schule vor allem lernen, um fit fürs Erwachsenen- oder Berufsleben zu werden?**

**Flavia:** Offen sein, nicht scheu, freundlich, für sich selber einstehen können, die eigene Meinung sagen, ehrlich sein.

**Emily:** Ohne ausgelacht zu werden.

**Romina:** Mit höherem Selbstwert aus der Schule zu kommen, als man begonnen hat, ist das Ziel.

**Anja:** Lernen, miteinander auszukommen, wie man miteinander umgeht.

### **Ihr sagt nicht Math oder Deutsch, sondern erwähnt menschliche Fähigkeiten. Sind sie lernbar in einem solchen Projekt?**

**Joy:** Man muss schon vorher eine Ahnung davon haben, aber man kann sie verbessern.

### **Was möchtet ihr noch sagen?**

**Timo:** Ein grosses Lob geht an die Lehrpersonen. Sie haben extrem mitgezogen. Wären sie nicht so dabei gewesen, wären wir es auch nicht gewesen.

**Flavia:** Herr Wüthrich hätte eigentlich am Dienstag frei. Er war aber oft auch an diesem Tag für uns im Einsatz.

**Joy:** Man prognostizierte uns, dass wir nach dem Musical in ein Musicalloch fallen würden. Das ist nicht passiert. Wir hatten gar keine Zeit, dem Musical nachzutruern. Wir freuen uns alle auf Neues, das jetzt kommt.

### **Habt ihr in Oberthal eigentlich genügend Lehrpersonen?**

**Romina:** Ja. Wir kennen die Lehrpersonen. Das ist wichtig. Wir wollen nicht irgend so einen wildfremden Dude. Man muss vertrauen können.

**Joy:** Wir haben fast alle Fächer mit den Klassenlehrpersonen.

**Sämu.** Sie schütteln uns auch jeden Morgen die Hand.

**Emily:** Wenn wir ein wenig bleich sind, fragen sie, wie es uns geht.

**Joy:** Sie schauen zu uns. Es gab auch schon Tage, an denen wir am Morgen einen Kaffee trinken konnten, weil wir müde waren.

**Romina:** Ein Lehrer ist Papi, der ist auch als Lehrer fast wie ein Vater.

**Franziska Schwab**

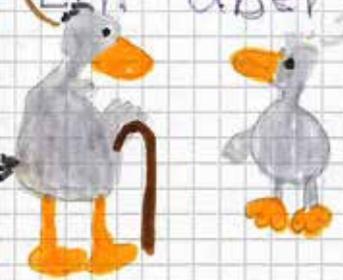
Dieser Beitrag ist in der Schulpraxis 2/23 von Bildung Bern erschienen.

# Witze aus der Unterstufe

Schule | November 2023

Was ist schwarzweiss  
und hüpfert übers Eis?  
Der Springwin! Leona

Was wünschst du  
dir denn mein Kleiner.  
Ein Brüderchen oder  
Ein Schwesterken  
Ein Überraschungsei!



Ronja

Was ist braun und  
sitzt im Knast?  
Eine Knastanie  
Benj

Es ist ein mal ein  
Mann auf dem  
Trottoir gelaufen.  
Er sah ein Schild:  
Pferde boxen.

Zwei Schneekendamen  
 machen einen Spaziergang.  
 Plötzlich flüstert die  
 eine: „Du ich glaube da  
 folgt uns schon eine  
 ganze Weile ein gutausse-  
 hender Typ!“ Darauf die  
 andere ganz aufgeregt:  
 „Oh! sitzt mein Häuschen?!“  
 Luisa

„Mami  
 nicht in Ich kann heute  
 die Schule ich fühle  
 mich nicht Wohl!“ Du Armer wo  
 fühlst du dich denn nicht wohl?  
 „In der Schule.“

Rollt eine Kugel um die  
 Ecke und fällt um.

was ist gelb und kann  
 nicht schwimmen. Ein Bagger.

LUCA

## Politikwoche an der 7.-9. Klasse

### Wieso eine Politikwoche?

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen der Schweizer Demokratie. Einerseits wird die Schweizer Bundesverfassung 175 Jahre alt. Andererseits befinden wir uns in einem Wahljahr und so findet neben den National- und Ständeratswahlen im Oktober auch die Gesamterneuerungswahl des Bundesrates im Dezember statt. Für uns war schnell klar, wir wollen Teil davon sein und diese Themen in den Unterricht bringen.

Im RZG-Unterricht haben wir uns auf die Spuren der Entstehungsgeschichte des Schweizer Bundesstaates gemacht und dabei auch dem Landesmuseum in Zürich einen Besuch abgestattet.

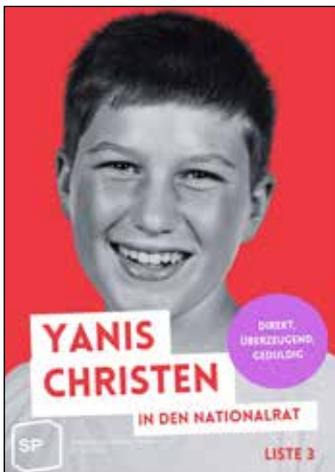
Nach den Herbstferien sind wir dann in die Politikwoche gestartet. Dort haben wir uns zuerst mit dem Aufbau unserer Demokratie beschäftigt und unter anderem folgende Fragen versucht zu beantworten:

### Was haben wir alles gemacht?

Gestartet sind wir nach den Sommerferien mit einem Blick in die Vergangenheit.



Daneben nahmen die Schüler:innen einen Trailer zu den Wahlen auf, stellten ihr eigenes Wahlprogramm zusammen und gestalteten ein eigenes Wahlplakat.



Yanis, 7. Klasse (SP)



Samuel, 8. Klasse (SVP)



Anja, 8. Klasse (EVP)



Nicole, 7. Klasse (die Mitte)

Am Donnerstag bekamen wir Besuch von Mario Hertig, der mit uns den Fragebogen zur Wahlempfehlung von Smartvote ausfüllte.

Am Freitag gaben uns Andreas Steiner (Gemeindepräsident) und Lena Müller (Gemeindeschreiberin) einen Einblick in die Gemeindepolitik des Oberthals sowie die Aufgaben einer Gemeinde. Zum Schluss der Woche hielten wir unsere eigenen National- und Ständeratswahlen ab.

**Wie wählte die Oberstufe?**

Folgende Personen wurden von der 7.-9. Klasse in den National- und Ständerat gewählt.

**Ständerat**

Werner Salzmann	10 Stimmen
Lorenz Hess	6 Stimmen

**Nationalrat**

Lars Guggisberg (SVP)	12 Stimmen
Martin Schlup (SVP)	12 Stimmen
Katja Riem (SVP)	11 Stimmen
Ueli Gfeller (SVP)	11 Stimmen
Ruedi Fischer (SVP)	10 Stimmen
Ernst Wandfluh (SVP)	10 Stimmen
Hans Jürg Rüeegsegger (SVP)	9 Stimmen
Thomas Knutti (SVP)	7 Stimmen
Stefanie Gartenmann (JSVP)	7 Stimmen
Adrian Spahr (SVP)	6 Stimmen
Selina Becker (JSVP)	6 Stimmen
Karim Saïd (SP)	4 Stimmen
Levin Koller (SP)	4 Stimmen
Ueli Egger (SP)	4 Stimmen
Theo Brand (SP)	4 Stimmen
Flavia Wasserfallen (SP)	4 Stimmen
Tamara Funicello (SP)	3 Stimmen
Matthias Aebischer (SP)	3 Stimmen
Lorenz Hess (Mitte)	3 Stimmen
Heinz Siegenthaler (Mitte)	3 Stimmen
Anita Herren-Brauen (Mitte)	3 Stimmen
Anita Luginbühl-Bachmann (Mitte)	3 Stimmen
Michael Röthlisberger (EVP)	3 Stimmen
Andreas Gafner (EDU)	1 Stimme

**Christine Burkard & Sascha Wüthrich**  
(Klassenteam 7.-9. Klasse)

**Was bleibt bei den Schüler:innen hängen?**

von Amely Christen (9. Klasse) und Nicole Blaser (7. Klasse)

**Was war das Spannendste in dieser Woche?**

Wir schauten Videos zu den Parteien, damit man einen Überblick bekam. Das Wählen des National- und Ständerates am Freitag fanden auch viele sehr interessant.

**Was hast du Neues gelernt?**

Ich habe gelernt, dass es viele verschiedene Parteien gibt. Diese Parteien behandeln unterschiedliche Themen, zu welchen sie dann eine Meinung haben und sie nach aussen vertreten.

**Was fandest du das Langweiligste?**

Das Langweiligste in der Politikwoche fanden viele den Besuch von Mario am Donnerstag-nachmittag. Wir haben mit ihm über Smartvote einen Fragebogen ausgefüllt und er hat uns erklärt, was die Fragen zu bedeuten haben, da es sehr kompliziert war. Es gab auch Schüler:innen, die diese Woche im Allgemeinen nicht so toll fanden, da sie sich nicht für das Thema Politik interessieren.

**Würdet ihr die Politikwoche in den folgenden Jahren wiederholen?**

Die meisten Schüler:innen fanden es zu lange und zu anstrengend, eine ganze Woche lang das Thema Politik anzuschauen und finden, wenn man dieses Thema behandelt, dann sollte man das im RZG-Unterricht machen. Ein kleiner Teil der Klasse fand es aber spannend und würde es in den folgenden Jahren wiederholen, weil sie das Gefühl haben, sie könnten wichtige Informationen zum Thema wieder vergessen.

## Kunterbuntes aus der Mittelstufe

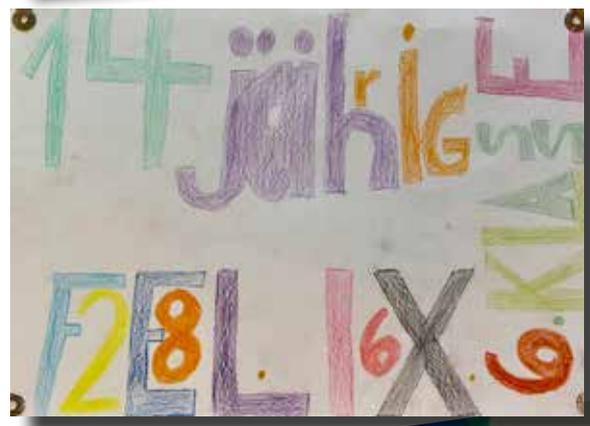
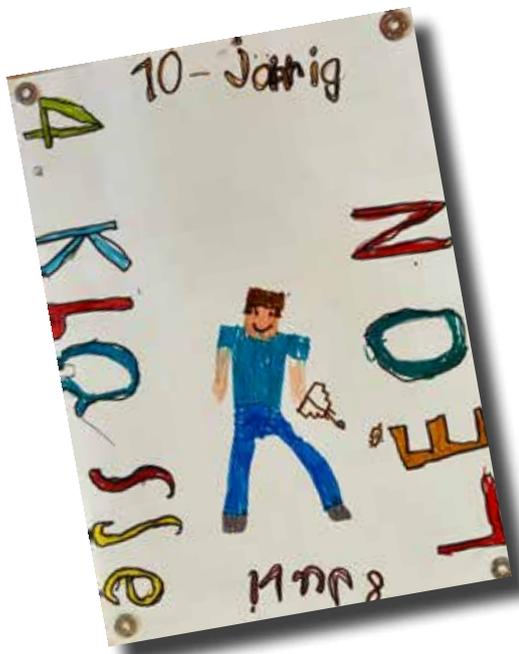
Im ersten Quartal stehen jeweils verschiedene Gestaltungsaufgaben im Programm der 4.-6. Klasse. Wie jedes Jahr dürfen alle eine eigene Pultmappe für ihren Platz gestalten und zudem ein Bild zu ihrem Geburtstag kreieren.

Zusätzlich haben die Schüler:innen im NMG passend zum aktuellen Thema «Mittelalter» ein persönliches Wappen entworfen.

Hier ein Einblick in die kreativen Werke der Mittelstufe.

Selina Keller und Raphael Tröhler









## Seinen Senf dazugeben

*Während des 1. Quartals bearbeitete die 7.-9. Klasse das Thema Redewendungen. Auf der Suche nach dem Ursprung von gewissen Redewendungen entstand dabei folgende Geschichte.*

Vor vielen Jahren gab es ein kleines armes Dorf. Ein junger Mann namens Nick war damals wohl eines der bekanntesten Gesichter in diesem Dorf. Sein Haus lag im Zentrum des Dorfes. Nick und seine Familie waren eine der wenigen Familien, die nicht jeden Rappen zwei Mal umdrehen mussten. Nicks Familie ging es gut und sie konnten nicht klagen. Nick besaß zu dieser Zeit einen kleinen und einfachen Gastrobetrieb, der in dieser Umgebung bekannt war, da es auch so ziemlich die einzige Wirtschaft war. Daher kamen viele bekannte Gesichter vom Dorf, aber auch viele Auswärtige in seine kleine und einfache Wirtschaft, die er zusammen mit seiner Frau führte. Es war ein Riesenglück, dass der Gastrobetrieb so gut lief. Das hatte auch mit Nick selbst zu tun. Nick gab bei all seinen Gerich-

ten, die er auf der Karte anbot, immer noch ein klein wenig Senf dazu. Dies tat er auch, wenn der Senf gar nicht zu der bestellten Mahlzeit passte. Doch zu dieser Zeit war der Senf etwas sehr Wertvolles und ein Zeichen dafür, dass man reich war und es einem gut ging. Wenn bei einer Mahlzeit Senf darauf war, dachten die Gäste, das Essen sei etwas Besonderes. Nicks Trick war es also bei jedem Essen, das in seiner Wirtschaft bestellt wurde, ein klein wenig Senf dazuzugeben, damit er so die Gäste anlocken und seine Wirtschaft am Laufen halten konnte.

Die Redewendung «seinen Senf dazugeben» kommt also daher. Noch heute wird die Redewendung gebraucht, wenn sich jemand in ein Gespräch einmischt und ungefragt seine Meinung sagt. Genau so wie damals, als bei jedem Gericht ungefragt ein klein wenig Senf auf den Tellern von Nicks Gästen landete.

**Amely Christen, 9. Klasse**



Foto von yelenayemchuk / Depositphotos



# KERZENZIEHEN

in Oberthal

**Mo, 20. November 2023 – Sa, 09. Dezember 2023**  
Dachstock der Firma Hofer AG Bauunternehmung Oberthal  
(Nähe Eintracht)



## Öffnungszeiten

Montag	13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	13.00 – 21.30 Uhr
Freitag	13.00 – 16.30 Uhr
Samstag	10.00 – 16.30 Uhr

Weitere Vormittage, Nachmittage und Abende auf Anfrage:  
Elsa Hofer-Thomann Tel. 031 711 17 00

Kosten: Bienenwachs CHF 4.– / 100 g  
Farbiger Wachs CHF 3.– / 100 g  
Mitbringen: Schürze, Lappen, evtl. Seidenpapier

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Ortsverein Oberthal

## Blasenchilbi und Buebeschwinget 2023

Vom Freitag, 18. August bis Sonntag, 20. August 2023 luden der Frauenchor Oberthal, die Militärschützen Oberthal und der Schwingklub Zäziwil zur jährlichen Blasenchilbi ein.

Am Freitagabend öffnete die Festwirtschaft ihre Türen, der Cheli- und Bierstand zum Verweilen, während die Tombola Spannung in

die Luft brachte. Die Besucher:innen genossen den lauen Sommerabend.

Auch am Samstag wurden die Gäste mit Speis und Trank verwöhnt und wiederum konnten sie ihr Glück bei der Tombola versuchen. Umrahmt wurde der Festbetrieb von den Tönen des Jodlerklubs Bowil und vom SQ Hiubi Chiubi. Der Abend war gut besucht und die Besucher:innen waren bester Laune.



Der Höhepunkt des Wochenendes war zweifellos der Sonntag, an dem das 28. Buebeschwinget stattfand. Ab 07:45 Uhr versammelten sich 337 Jungschwinger, um ihr Können zu zeigen. Die Gabensammlung, wunderschön präsentiert auf der Bühne im Festzelt, zeugte von der großzügigen Unterstützung der örtlichen Unternehmen und Bevölkerung.

Auch zwei Oberthaler Schwinger wussten die Zuschauer mit Ihren Leistungen zu beeindrucken. Samuel Fiechter, Jahrgang 2009/2010 sicherte sich den Zweig und erreichte mit 55.75 Punkten den 10. Platz. Ebenso erfolgreich war Robin Thierstein, Jahrgang 2011/2012, der ebenfalls den Zweig gewann und mit 56.50 Punkten den 7. Platz belegte.



Das Wetter meinte es gut mit uns. An allen drei Tagen war es sonnig und heiss mit herrlicher Bergsicht. Während die Gäste tagsüber Schatten suchten, um sich vor der Hitze zu schüt-

zen, luden die warmen Abende zum Verweilen ein. Jung und Alt tauschte sich in geselliger Runde aus, während sich die Jüngsten auf der Hüpfburg austobten.



Eine Besonderheit war sicherlich der erstmalige Verkauf der Glace vom Iisfuchs Langnau, hergestellt aus Oberthaler Blasenmilch.

Herzlichen Dank allen Land- und Quellwasserbesitzern und den Bewohner:innen von Blasen für ihre Unterstützung und ihr Entge-

genkommen und natürlich allen Gästen für ihren Besuch.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr. OK Blasenhilbi

**Brigitte Wüthrich und Sven Frikart**

## Auflösung Bänkli-Quiz: Wo steht dieses Bänkli?



Auflösung: Waldecke Steffisberg



Fotos: Christiane Rügsegger

# 200 Jahre Käserei Känelthal

## Der Anfang der Talkäsereien

Der erste, der im Bernbiet eine Talkäserei ins Leben rief, war Oberamtmann Rudolf von Effinger. 1815 begann er im Lehenstock des Schlosses Kiesen damit, Milch zu Käse zu verarbeiten. Seine Initiative stiess bei den Alpsemmen auf keinerlei Begeisterung: Sie schrien Zetermordio wegen der befürchteten «bösen Konkurrenz». Auch die Käsherren rümpften die Nase und bemerkten, «die Dinger sähen aus wie Käs, aber seien doch nicht Käs und könnten den Ruf und Kredit des Emmentaler Käses in alle Ewigkeit gefährden». Trotz anfänglicher Schwierigkeiten und Fehlschlägen – die Talkäsereien waren nicht mehr aufzuhalten.

Die Bauern merkten bald einmal, dass Milch und Käse mehr Geld ins Haus brachten, als früher das Gewächs (Getreide). Deshalb wurde der Futterbau und die Bodennutzung intensiviert und die Viehware vermehrt. Emmanuel von Fellenberg hatte auf seinem Gut Hofwil an den Erträgen des Futterbaus gearbeitet und die Stallfütterung eingeführt.

All diese Entwicklungen und der sich langsam einstellende Erfolg Effingers führten dazu, dass dieser 1822 in Wangen an der Aare bereits die zweite Käserei gründete. Etwa um die gleiche Zeit soll im unteren Frittenbach die Dritte entstanden sein. Nun kam die Talkäserei in Schwung. Schlag auf Schlag wurden im Bernbiet Käsereien gegründet. So 1823 auch im

welcher den Anstoss gegeben hatte. Das heutige Bauernhaus baute er 1820, das alte Haus mit Spycher und Ofenhaus standen dort, wo sich das heutige «Käshüttli» bzw. die jetzige Milchsammelstelle befindet. Die Käserei wurde zuerst im alten Bauernhaus eingerichtet. Später muss wohl irgendwann ein Neubau errichtet worden sein. Die Genossenschaft wurde erst am 24. Dezember 1888 gegründet (auch bei den meisten anderen Käsereien in Oberthal erfolgte dieser Schritt zwischen 1888 bis 1891, daher sind bei den meisten Käsereien auch erst ab diesem Zeitpunkt Protokolle vorhanden). Die Genossenschaft Känelthal kaufte 1889 das primitive Käsereigebäude für 1600 Franken und erneuerte einiges in der Käseküche, der Wohnung und im Keller.

Anfangs wurde die Milch von weither gebracht: Von Blasen, der Ofeneggalp, Rünkhofen und Arni. Meistens wurde sie in Brenten getragen; man denke diese Wege, zum Beispiel durchs Katzenloch... Es waren viele Lieferanten, jedoch mit nur wenigen Litern Milch. Vom Reutegraben weiss man von 70 und mehr Bauern, die ihre Milch brachten.

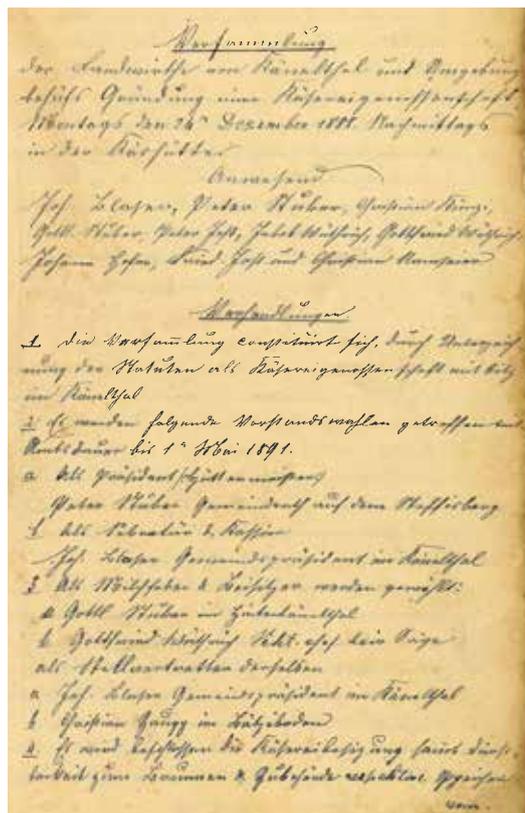
Die Viehhaltung wurde nach und nach vergrössert und intensiviert. Milch gab Geld in die Kasse! Gotthelfs «Käserei der Vehfreude» (um 1850) könnte ganz gut in Oberthal gehandelt haben, wenn man den Pioniergeist für all die neuen Käsereien vergleicht mit der grossen Unlust, ein neues Schulhaus zu erstellen (das erst 20 Jahre später und nach viel Gestürm zu Stande kam).

1888 gehörten folgende Bauern zur neu gegründeten Genossenschaft Känelthal: Peter Stuker (Präsident, Steffisberg), Johann Blaser (der Sohn des Gründers, Sekretär/Kassier), Gottlieb Stuker (Hinterkänelthal), Johann Zürcher (Niederberg), Christian Steiner (Hinterer Steffisberg), Fritz Joost (Mittlerer Steffisberg), Christian Künzi (Vorderer Steffisberg), Peter Joss (Guggisberg), Christian Bracher (Längenbach), Christian Wälti (Mattstall), Christian Zaugg (Bätziboden), Jakob Wüthrich (Obermatt), Gottfried Wüthrich (Säge), Fritz Blaser (Schwendlen). Durch den Notar Gottlieb Haldemann in Rünkhofen wurden Statuten errichtet und von sämtlichen Genossenschaftlern unterzeichnet.

Käser: Es wurde im Winterhalbjahr Käse hergestellt. 1889–1890 durch Johann Reber um 100 Franken Jahreslohn. Im Frühling wurde die Milch an Christian Schneider (vorher in Mülchi bei Fraubrunnen) um 11–12 Rappen



Anfangs wurde die Milch von weither gebracht: Von Blasen, der Ofeneggalp, Rünkhofen und Arni.



Känelthal, 1824 Längenbach, 1825 Röthenbach, 1827 Trubschachen und Häleschwand, 1828 Ersigen und scheinbar auch im Ennetbach in Biglen. In Oberthal wurde 1841 auch im Reutegraben, 1848 auf dem Möscherberg und 1856 in Bumersbuch und Häulenbach mit Käsen angefangen. Dies obwohl die direkte Strasse nach Zäziwil erst ungefähr 20 Jahre später gebaut wurde. Diese Käsereien entstanden auf die Initiative eines oder einiger Bauern, die sie auch betrieben. Im Känelthal war es Abraham Blaser,

im Winter, im Sommer 12–13 Rappen verkauft. 1894 auf 1. November wieder ein Lohnkäser: Fritz Hofer, Hämlismatt um 300 Franken Jahreslohn. 1895 wurde er wieder gewählt um 700 Franken, musste aber den Hüttenknecht selber entlönnen. Der letzte Käser, der angestellt wurde: Christian Mosimann, um 600 Franken Jahreslohn, «im Zufriedenheitsfalle» +300 Franken Trinkgeld.

Am 26. September 1906 beschloss die Hüttengemeinde, die Milch ab 1. November 1906 bis 31. Oktober 1907 an die Milchsiederei Stalden zu verkaufen. Um 16 Rappen pro Kilo +300 Franken für die Unkosten.

Ämter: 1907 wurde Paul Burger als Präsident gewählt. Er versah dieses Amt während 40 Jahren. Gottlieb Burger diente der Genossenschaft ab 1908 als Milchwäger, als er 44 Jahre später das Amt weitergab, war er 87jährig! An seiner Stelle wurde Fritz Zürcher (Fellenberg), «um frei Milch, frei Wohnung, 1 Klafter Holz + 500 Franken im Jahr» gewählt. Ernst Blaser, der Enkel des Gründers, amtierte 1910–1944 als Sekretär und bis 1946 als Vizepräsident. Sein Sohn Hans versah nach ihm das Amt als Vizepräsident und ab 1947–1957 als Präsident.

Das Führen der Milch auf den Bahnhof Zäziwil ist in den Protokollen immer wieder Traktandum. Ebenso die Fuhrleute und deren Entschädigung. Erst 1948 wird für diesen Zweck ein Pneuwagen angeschafft.

Ab 1943 wurde auch in Silos Gras haltbar gemacht (zuerst in gefährlichen Tiefsilos). Einige der Lieferanten nutzten die neue Konservierungsart intensiv. Hätten sie damals noch Käse hergestellt, wäre keine Silofütterung möglich gewesen.

Ab 1954 werden immer wieder Qualitätsanforderungen erwähnt: Fettgehalt, Reinheit, Kühlung und Haltbarkeit. 20 Jahre später wird nachdrücklich gefordert, dass von Kühen mit Penicilinbehandlung die Milch mindestens 5 Tage nicht abgeliefert werden darf (heute wird das viel strenger gehandhabt). 1980 wird ein Milchkühltank eingebaut.

Natürlich ist der Milchpreis immer wieder ein wichtiges Thema: Er entwickelte sich von 26.5 Rappen pro Kilo (1927/28, bei einer gelieferten Milchmenge von 2'224 kg) bis 83.45 Rappen (1979/80, Milchmenge 518'820 kg) oder sogar 96.45 Rappen (1985). Anfangs dieses Jahres lag er bei 64 Rappen.

1952 wurde beschlossen, das baufällige Gebäude zu erneuern. Man diskutierte über einen Neubau, den auch der beigezogene Architekt bevorzugte. Aber am 15. Mai 1952 beschloss man, die «Käserei» nach den ersten Plänen, mit der Vorgabe, dass die Bausumme 20'000 Franken nicht überschreiten dürfe,

umzubauen. Die Berner Alpenmilchgesellschaft, wie die Siederei nun hiess, stellte einen Beitrag vom 2'000 Franken in Aussicht. Ein neuer Kamin, ein neuer Ofen und Kochherd sollten eingebaut werden. Am 21. Juli 1952 wurde mit Bauen begonnen. Auch eine Wasserleitung

ab dem bestehenden Reservoir wurde neu erstellt. Die so erneuerte «Käserei» mit Wohnung wurde an einem Aufrichtefest gebührend gefeiert. 1958 baute man im ehemaligen Käsekeller eine Gefrieranlage ein, die heute noch funktioniert. 1983 und 2009 wurde die Wohnung bei Milchwägerwechsel wieder erneuert.

Noch einmal eine grosse Veränderung: Weil die Käserei Bumersbuch mit der Produktion aufhörte, wurden jene Lieferanten (falls sie nicht einen anderen Absatzort wählten) an der HV vom 23. August 2011 in die Milchgenossenschaft Känelthal aufgenommen. Die automatische Milchabsauganlage wurde von Bumersbuch übernommen und nach einigen Anpassungen am Gebäude auch ein grösserer Milchtank angeschafft sowie die Milchannahme unter das Hüttli verlegt und der Vorplatz asphaltiert. Die Milch wurde von der LOBAG übernommen, seit Februar 2013 unter dem neuen Namen Aaremilch. Im Sommer 2022 wurde das bisher letzte grössere Bauvorhaben umgesetzt: Eine totale Dachsanierung mit Isolation und einem grösseren Vordach bei der Milchannahme.

So wurde durch wechselhafte Zeiten aus der Käserei eine Milchsammelstelle, welche wechselnde Mitglieder und Generationen sah, aber nach 200 Jahren immer noch besteht.

Angaben vor allem aus der Rede zur Aufrichte 1952 von Ernst Blaser (freundlicherweise von Elisabeth Blaser zur Verfügung gestellt) und aus den Protokollen (ab 1888)



† Ernst Blaser, geb. 16. Dezember 1879, verst. 17. Juli 1960, und † Elise Blaser-Baumgartner, Känelthal, Oberthal, geb. 19. Dezember 1888, verst. 16. November 1960

Ernst Blaser, der Enkel des Gründers, amtierte 1910 – 44 als Sekretär und bis 1946 als Vizepräsident.

**Text und Foto:**  
**Thomas Schneider**





**Haus St. Martin**  
Sozialtherapeutische Gemeinschaft  
CH-3531 Oberthal

# Adventsverkauf

Am **Samstag, 25. November 2023, 8.00 bis 14.00 Uhr**  
Neben der Zäzibiene, Thunstrasse 3 in Zäziwil

Verkauf von:

- Adventskränzen, Gestecken, Kerzen
- Grosse Auswahl an Geschenken aus den Ateliers
- Viele Sorten selbstgebackene «Weihnachtsgüetzi»  
(gebacken vom Freundes- und Gönnerkreis)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Gerne können Sie auch die beliebten «Weihnachtsgüetzi» vorbestellen. Wir backen für Sie, Ihre Familien, als Geschenk für Freunde, für Geschäftskunden, und so weiter.

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Präsidentin vom Freundes- und Gönnerkreis:  
Trudi Wyss, Tel. 034 422 80 50

*Wir wünschen von Herzen frohe Festtage und nur das Beste im neuen Jahr – vor allem gute Gesundheit!*

Haus St. Martin · CH-3531 Oberthal · Telefon 031 711 16 33 · Fax 031 711 19 68  
www.haus-stmartin.ch · info@haus-stmartin.ch · PC 30-37965-9

# Rehkitzrettung 2023

Die Zusammenarbeit Landwirte und Jägerschaft bewährte sich auch dieses Jahr. Total wurden 194 Stunden für die Wildrettung aufgewendet.

In Oberthal wurden durch die Vorwegsuche 23 Felder nach Jungwild durchsucht.

Mit der Drohne und Wärmebildkamera wurden 165 Hektaren abgeflogen. Im Einsatz waren 9 Jäger 5 Drohnenpiloten und 3 Nichtjäger/innen.

39 gerettete Rehkitze, ist die positive Bilanz.

Besten Dank für die Zusammenarbeit!

Ein MERCI allen freiwilligen Helfern, für die Unterstützung.

Spendenkonto Rehkitzretter Oberthal-Arni  
IBAN CH71 8080 8002 5746 7069 9  
Raiffeisenbank Kiestal

Fotos: von Rehkitzretter Oberthal-Arni



# Bodenständig.

# Von hier. Für Sie.



## Persönliche Beratung - seit 1874

Die *emmental versicherung* ist eine unabhängige Kunden-Genossenschaft in der Schweiz. Seit über 145 Jahren beraten wir Private, LandwirtInnen und KMU in allen Versicherungsfragen. Unser Erfolg baut auf der starken lokalen Verankerung unserer KundenberaterInnen in den ländlichen Gebieten und den Subzentren der Schweiz. Wir sind dort, wo auch unsere KundInnen sind.

Erwirtschaften wir einen Gewinn, teilen wir ihn mit unseren Kunden-GenossenschafterInnen. Unsere Gewinnausschüttungs-Anlässe in der ganzen Schweiz sind beliebte Begegnungsorte für KundInnen und Mitarbeitende.



Mit 23 Hauptagenturen und rund 230 KundenberaterInnen ist die *emmental versicherung* in Ihrer Nähe.

Viele davon arbeiten als Teilzeitmitarbeitende für die *emmental versicherung*. Hauptberuflich sind sie meist unabhängige UnternehmerInnen und als LandwirtInnen, TreuhänderInnen oder GewerblernerInnen tätig. Unterstützt werden sie durch vollamtlich tätige VersicherungsspezialistInnen.

## Paket-Lösungen - alles in einer Police

Dank unseren Paket-Lösungen erhalten Sie eine Police für alle Ihre wichtigen Versicherungen, damit verhindern Sie Doppelversicherungen. Je nach Anzahl Produkte gewähren wir Ihnen einen Paket-Rabatt.

Wir beraten Sie in allen Lebenssituationen - **Von hier. Für Sie.**

## agroPak - Für die Landwirtschaft

Seit über 145 Jahren beraten wir LandwirtInnen und Rebbauer/Rebbäuerinnen in allen Versicherungsfragen. Unser Erfolg baut auf der starken lokalen Verankerung unserer KundenberaterInnen in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Wir sind dort, wo auch unsere KundInnen sind. Viele unserer KundenberaterInnen haben einen landwirtschaftlichen Hintergrund oder sind selbst LandwirtInnen. Die Beratung erfolgt also quasi unter BerufskollegInnen.

Unsere Produkte richten sich stark nach den Bedürfnissen der Landwirtschaft. Einen massgeschneiderten Versicherungsschutz für Haus und Hof bietet Ihnen unsere Paket-Lösung. Darin können Sie Inventar, Tiere, Gebäude und Haftpflicht in einer Police versichern.

Wenn der Stall brennt, der Blitz einschlägt oder der Viehhüter gestohlen wird, bewahren wir Sie vor finanziellem Schaden. Wir sind für Sie da und kümmern uns um eine rasche und persönliche Schadenerledigung, so dass Sie sich umgehend wieder um Ihren Betrieb kümmern können.

### agroPak - alles in einer Police

Landwirtschaftliches Inventar
Landwirtschaftliche Zusatzrisiken
Ertragsausfall und Mehrkosten
Tiere der Rindergattung
Hausrat
HausratPremium (Wertsachen)
Gebäude
Betriebs-, Privat- und Gebäudehaftpflicht

### Gedekte Gefahren und Risiken

Feuer/Elementarereignisse
Diebstahl
Wasserschaden
Glasbruch
Unfall (Tiere)
Beschädigung und Zerstörung
Haftpflichtansprüche

**Marc Jaun**  
**Gfell 33 | 3508 Arni**  
**T 031 702 01 53 | M 079 730 31 85**  
**marc.jaun@emmental-versicherung.ch**  
**emmental-versicherung.ch**

## Firmenkurse

**Die Köchin hat eine tiefe Schnittwunde...**

**Der Gärtner reagiert allergisch auf einen Bienenstich...**

**Die Versicherungsangestellte erleidet einen Kreislaufstillstand...**

**Der Elektriker bekommt einen Stromschlag ab ...**

**Die Raumpflegerin fällt ab der Leiter...**



Es gibt Situationen im Betriebsalltag, die sich nicht vorhersagen oder planen lassen. Plötzliche Notfälle können jederzeit und überall eintreten. Oft sind es die ersten Minuten, die über Leben oder Tod, sowie den Schweregrad einer Verletzung entscheiden. In solchen Momenten ist es entscheidend, dass schnell gehandelt wird. Dabei kann eine schnelle Erste-Hilfe-Versorgung lebensrettend sein und mögliche bleibende Schäden verringern.

Die Samariter Oberes Kiesental sind in den Gemeinden Grosshöchstetten, Oberhünigen, Oberthal, Mirchel, Zäziwil und Bowil tätig. Gerne stellen wir auch für Ihren Betrieb ein massgeschneiderter Kurs in Erster Hilfe

zusammen. Unsere Kursleiter bilden sich laufend weiter, damit wir auf dem neuesten Stand betreffend Erstversorgung sind. Wir helfen mit, dass Unternehmungen die gesetzlichen Anforderungen der Arbeitssicherheit erfüllen können.

Sind Sie interessiert?

Für Fragen oder eine unverbindliche Offerte melden Sie sich bei:

Barbara Mosimann  
Kursleiterin Zielgruppenkurse  
Tel. 079 447 23 11  
barbara.mosimann@sv-ok.ch

## Termine Samariterverein Oberes Kiesental

### BLUTSPENDEN

Do. 28. Dezember 2023	18.00–20.15 Uhr	Gemeindehaus Schlosswil
Di. 6. Februar 2024	18.00–20.15 Uhr	Turnhalle, Zäziwil



### KURSPROGRAMM

Sa. 25. November 2023	08.00–11.30 Uhr	BLS-AED Komplett Kurs in Bowil
Fr. 16. Februar 2024	19.00–22.00 Uhr	Nothilfekurs in Zäziwil
Sa. 17. Februar 2024	08.00–16.00 Uhr	

**Alles weitere wie Kurskosten, Kursort, Anmeldung erhalten Sie unter: [www.sv-ok.ch](http://www.sv-ok.ch) oder bei Barbara Mosimann, 079 447 23 11**

**Persönlich.**  
**Von hier. für Sie.**



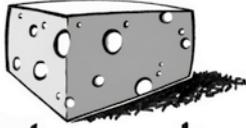
Marc Jaun  
Gfell 33  
3508 Arni  
031 702 01 53

**emmental**  
versicherung

äs Stück Greyerzerland  
usem Ämmitau

SELBSTBEDIENUNGSLADEN



CHÄSI   
Häuslenbach

**TREFFPUNKT**  **EMMENTALER** **Bio Käseerei & Lebensmittel**  
SWITZERLAND



Käserei Liechti AG  
Reutegraben 50  
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24  
stefanliechti@gmx.ch

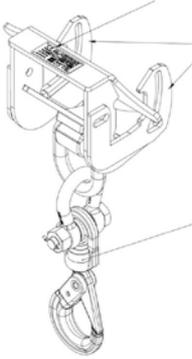
**Aus eigener Fabrikation:**  
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,  
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,  
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

 seit 1968 

**Bio-Knospe-Fleisch  
aus dem Emmental!**

Monika und Simon Blaser, Käneltal 59, 3531 Oberthal  
Telefon 031 711 15 64  
E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

[www.biohof-blaser.ch](http://www.biohof-blaser.ch)

MASCHINEN UND GERÄTE

FERTIGUNG     HANDEL     SERVICE 

**Geko-tec GmbH | Simon Gerber | Gfell 34**



**CAROLINE SCHÄR**  
Coiffeur &  
Beziehungsmentoring

Dipl. Syst. Coach & Berater  
Coaching/Mentoring für  
Beziehungskrisen

079 518 53 03  
mail@caroline-schaer.ch  
www.caroline-schaer.ch

ES GIBT NUR EINEN MENSCHEN,  
DEN DU VERÄNDERN KANNST  
UND DAS BIST DU





**RÖTHLISBERGER**  
ZIMMEREI AG

Moosweg 1 · CH-3533 Bowil  
Telefon 031 711 03 78  
www.roethlisberger-zimmererei.ch

**WIRTSCHAFT**



Annemarie und Peter  
Herrmann-Tanner  
Wirtschaft Eintracht  
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85  
Fax 031 711 55 54  
info@eintracht-oberthal.ch  
www.eintracht-oberthal.ch

Ruhetage:  
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns  
für Hochzeiten, Familienfeste  
und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säli, 15 - 40 Personen  
Saal für grosse Gesellschaften

**EINTRACHT**  
**OBERTHAL**

## Diesen Herbst hat es beim Waldspaziergang grusig geknackt



*Im Herbst, die dürren Äste knistern grausam,  
am Boden liegen sie, stachelig und krausam.  
Die Natur bereitet sich vor zur Ruh,  
in diesem Zauber verweil ich nu.*

Fotos: Paul Christen



# KUPFERSCHMIED HOLZBAU GmbH

ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL  
TELEFON: 031 711 53 25  
MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle  
Arbeiten rund ums Holz**

*steff-montierts.ch*

Selbst gekaut - Steff montiert!



- Haushaltgeräte
- Möbel
- Bodenbeläge

077 509 43 65

# HOLZBILDHAUER



Schnitzereien  
aller Art



RUDOLF KROPF

Hinterkäneltal  
3531 Oberthal

Telefon 031 711 05 24  
Mobile 077 461 41 61



info@szholzbau.ch, www.szholzbau.ch



*Mit üs macht boue fröid*



**Hofer AG Bauunternehmung**  
3531 Oberthal / 3532 Zäziwil  
Tel. 031 710 60 60  
www.hofer-bau.ch  
hoferag@hofer-bau.ch

## Satz für Satz mehr Umsatz



Soll deine Website:

- Kunden anziehen?
- Surfer nicht mehr vom Haken lassen?
- Leser von deiner Kompetenz überzeugen?

Worte können all das.  
Ruf 079 179 04 04 an.

Deine Susanne Sommer



www.tatenundworte.ch

TATEN UND WORTE

## Aufführung vom «Oberuferer Christgeburtspiel»

Donnerstag, 21. Dezember 2023  
um 19.00 Uhr



Wir freuen uns auf Euren Besuch  
und wünschen Euch jetzt schon  
«ä rächt gueti Wiehnacht»!

**Haus St. Martin**  
Sozialtherapeutische Gemeinschaft  
CH-3531 Oberthal

# Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2023/2024)

20.11.-09.12.2023	Kerzenziehen, Dachstock Hofer AG
25.11.2023	Gemeindeversammlung, 13:30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
25.11.2023	Adventsverkauf Haus St.Martin, 8:00–14:00 Uhr, vor Zäzibiene Zäziwil
06.12.2023	Samichlousehöck für Gross u Chly, ab 18:00 Uhr, Jägerhüsli (Obere Ofenegg 127)
08.12.2023	Adventsabend Frauenverein Oberthal, 20:00 Uhr, Schulhaus Oberthal
14.12.2023	Seniorenessen, 11:30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
21.12.2023	Aufführung «Oberuferer Christgeburtspiel», 19.00 Uhr, Haus St.Martin
28.12.2023	Blutspenden, 18:00–20:30 Uhr, Gemeindehaus Schlosswil
01.01.2024	Neujahrsapéro mit Teilete-Buffer und Neuzuzüger Begrüssung, 12:12 Uhr, Turnhalle Oberthal

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter [www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch](http://www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch).

**\*Angebote 60+:** Auskunft und Anmeldung: Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten, [sozialdiakonie@kggrosshoechstetten.ch](mailto:sozialdiakonie@kggrosshoechstetten.ch); 031 711 28 87

Kurse und Anlässe des Frauenvereins Oberthal. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <https://frauenverein-oberthal.ch>

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint Ende März 2024, Themen bitte anmelden bis: 22. Januar 2024.

**Aufruf:** Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine. Wir freuen uns über Einsendungen jeglicher Art mit Bezug zu unserer Gemeinde.

[redaktion@oberthal.ch](mailto:redaktion@oberthal.ch) oder 031 710 26 26 (Quirina Bieri, Montag–Mittwoch erreichbar)

**Nächste Ausgabe  
Oberthal aktuell:  
Ende März 2024**

**Themen bitte  
anmelden bis:  
22. Januar 2024**

## Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierarztpraxis Schönenboden AG	Standort Zäziwil	031 711 03 39
	Standort Grosshöchstetten	031 711 36 70
Pfarramt Oberthal	Andreas Zingg	031 711 01 28

## Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	079 886 65 01
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

# Impressionen der zweiten «Night Of The Pumps» im September 2023 auf dem Pumptrack Oberthal

